

**HALLE AUF DER
BUCHMESSE PRÄSENT**

SEITE 2

**MEINUNGEN DER
FRAKTIONEN**

SEITE 3

**TAGESORDNUNG DER
20. STADTRATSSITZUNG**

SEITEN 4

**BEKANNTMACHUNGEN,
AUSSCHREIBUNGEN**

SEITE 5, 6, 7

Bürgerforum Ost am 24. März

OB lädt in die Halle-Messe

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados lädt am Donnerstag, 24. März, ab 18.30 Uhr zum Bürgerforum für das Stadtgebiet Ost (Diemitz, Dautzsch, Freimfelder/Kanenaer Weg/DB, Kanena, Bruckdorf, Büschdorf, Reideburg und Dieselstraße ein. Die Veranstaltung findet in der Halle-Messe, Tagungsraum 4, Messestraße 10 statt. Seit einigen Jahren tauschen OB und Verwaltungsspitze in den Foren mit den Bürgern stadtteilsspezifische Probleme aus und suchen gemeinsam Lösungswege. Diese Kommunikation nimmt einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit der Stadtverwaltung ein. OB Dagmar Szabados: „Ich lade Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ein, sich zu beteiligen und Ihre Meinung zu sagen.“

Renaturierung von Hecht- und Haßgraben

Gegenwärtig laufen im Bereich des Hecht- und des Haßgrabens in Halle-Nord Renaturierungsarbeiten. Es handelt sich dabei um ökologische Ausgleichsmaßnahmen, die im Zuge des Ausbaus der A14 zwischen den Anschlussstellen (AS) Halle-Peißen und Halle-Ost festgelegt wurden. Nach Angaben von Stephan Breinig vom Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt (LBB) resultiert die Maßnahme „aus den naturschutzfachlichen Eingriffen auf dem Territorium der Stadt Halle im Bereich der AS Halle-Ost. Die Maßnahme beinhaltet im Einzelnen die Herstellung einer naturnahen Führung und Profilierung eines Teilschnittes des Hechtgrabens und des Haßgrabens. Dabei wird unerwünschter Aufwuchs von nicht standortgerechten Gehölzen unter Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde beseitigt. Die in dem Maßnahmebereich befindlichen Altlasten – wahrscheinlich vom Bau des Wohngebietes Heide-Nord – werden geborgen und fachgerecht entsorgt, Flächen werden entsiegelt. Im Nachgang ist eine Initialpflanzung mit Heistern und Sträuchern vorgesehen. Des Weiteren wird im Verlauf des Hechtgrabens eine Betongleite abgebrochen und eine Sohlgleite eingebaut. Grabenböschungen und Restflächen erhalten eine Ansaat.“

Die Arbeiten, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen, würden fachgerecht durch die beauftragten Firmen geleistet und durch den LBB überwacht. Nach Beendigung der Arbeiten werde das Projekt noch vier Jahre aufgrund der erforderlichen Entwicklungspflege durch den LBB begleitet, so Breinig.

Spatenstich bei St. Cyriaci et Antonii

Die stattliche Summe von rund sieben Millionen Euro werden in den Bau eines neuen Pflegeheims der Stiftung Sankt Cyriaci et Antonii investiert. Am vergangenen Freitag haben OB Dagmar Szabados und Cyriaci-Geschäftsführer Manfred Cremer mit dem ersten Spatenstich den offiziellen Startschuss für den Bau am Unterpflan 10 gegeben. Das Objekt, in das bereits in knapp einem Jahr die ersten Bewohner einziehen sollen, entsteht unweit der Genzmer Brücke. Es umfasst 50 altersgerechte Wohnungen und sieben Pflegezimmer. Es schließt die Sanierung des denkmalgeschützten benachbarten einstigen Werkstatgebäudes der Energieversorgung Halle ein. Dagmar Szabados, die auch Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stiftung ist, freute sich, dass nahezu ausschließlich halleche Firmen den Zuschlag für den Bau bekommen haben. „Mit dem Neubau erhöhen wir die Dienstleistungen des Hospitals weiter.“ Das Pflegeheim der Stiftung Sankt Cyriaci et Antonii erhielt erst kürzlich vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Bestnoten für Kompetenz, Qualität und Komfort.

Willkommen in Halle!

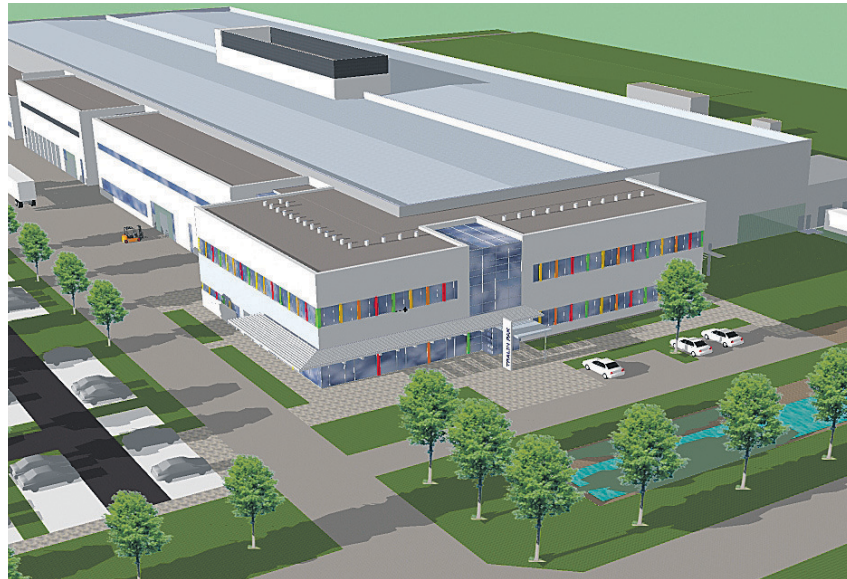
GA Pack investiert 50 Millionen Euro in neue Produktionsstätte an der A 14 / 110 Arbeitsplätze entstehen

Kein Pappenstiel – die Greatview Aseptic Packaging (GA Pack) investiert im Industriegebiet Halle-Saalekreis nahe der A 14 rund 50 Millionen Euro in den Bau einer Produktionsstätte für aseptische Verpackungen. Produktionsstart soll 2012 sein. Im Zuge der Investition entstehen in der ersten Ausbauphase 110 Arbeitsplätze. Eine Erweiterung ist vorgesehen. Jetzt unterzeichneten Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Reiner Haseloff, GA Pack-Managing Director Jeff Bi, Manager Peder Berggren und Halles OB Dagmar Szabados eine Ansiedlungsvereinbarung.

„Der Ansiedlung des Unternehmens ging eine mehr als zwölfmonatige intensive gemeinsame Betreuung unter anderem durch das Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt und unserer Wirtschaftsförderung voraus. Dabei gaben die Qualität des Flächenangebotes, die Infrastruktur und die Projektbetreuung durch die Akteure von Land und Stadt den Ausschlag für die Standortentscheidung. Wir danken GA Pack für das Vertrauen in unseren Standort und sind sehr froh, dass die Landesregierung uns geholfen hat, dieses hervorragende Areal zu entwickeln“, erklärte OB Szabados.

Die ausgezeichneten Bedingungen bestätigte Peder Berggren: „Wir finden hier einen optimalen Mix an wettbewerbsfähigen Standortfaktoren. Darüberhinaus haben uns Sachsen-Anhalt und Halle (Saale) auch deshalb überzeugt, weil unsere direkten Ansprechpartner in den Behörden neben fachlicher Professionalität uns den unbedingten Willen vermittelt haben, dieses Projekt für den Standort zu gewinnen.“

Das Industriegebiet Halle-Saalekreis mit 230 Hektar ist seit Herbst 2010 erschlossen. Es bietet beste Anbindungen zum Schkeuditzer Kreuz (A 14/A 9) und Flughafen Leipzig/Halle.



Blick in die Zukunft: Das Modell zeigt künftiges Aussehen und die Ausmaße der neuen Produktionsstätte. Fotos: Thomas Ziegler



Bei der Vertragsunterzeichnung: Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff, GA Pack-Chef Jeff Bi, GA Pack-Manager Peder Berggren und Halles OB Dagmar Szabados (v.l.).

Stadt und Saalekreis kooperieren verstärkt

Die Stadt Halle und der Saalekreis verstärken ihre Zusammenarbeit. Aktuelles Beispiel dafür ist die jetzt geschlossene Vereinbarung „Entwicklung des Kreislaufwirtschaftsparkes Halle/Lochau“. Der Kontrakt zwischen der InfraLeuna GmbH und der Stadtwerke Halle GmbH gilt als Modellprojekt. Im Mittelpunkt stehen die weitere Entwicklung des Standortes Halle/Lochau, die Unterstützung von Ansiedlungen, die Kooperation zur Gestaltung der Stadt-Umland-Beziehung und die Erarbeitung gemeinsamer Positionen gegenüber EU, Bund und Land zur Förderung von Industrie- und Gewerbeparkansiedlungen.

Die weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Saalekreis ist auch durch eine gemeinsame Beratung zwischen Kreis Ausschuss des Saalekreises und des Hauptausschusses der Stadt im April 2010 sanktioniert worden, in der die Eckpunkte einer strategischen Kooperation fixiert wurden. Eine weitere Sitzung soll es auch 2011 geben. Überdies agieren beide Partner u.a. bei gemeinsamen Auftritten auf der größten deutschen Gewerbeimmobilienmesse Expo Real im Team. Als win-win-Geschäft dürfte zudem der Kauf von Landsberger Gewerbeflächen durch die Stadt Halle gelten (Stadtratsbeschluss November 2010).

Bereits angeschoben ist die Kooperation zwischen den Volkshochschulen (Vhs). Beide Kommunen vereinbarten die Einrichtung einer gemeinsamen Vhs-Geschäftsstelle in der Oleariusstraße 7, die Teil eines kommunalen Bildungszentrums werden soll. Die Grundsteinlegung ist für den 31. März geplant. Nach Angaben der künftigen Leiterin/Koordinatorin der Vhs, Annett Hellwig, werde es im Frühjahrssemester 2012 ein koordiniertes Bildungsprogramm der beiden Vhs geben.

BürgerForum des Bundespräsidenten – aus Betroffenen Beteiligte machen

Hallenser erarbeiten Ideen für Bürgerprogramm / Ergebnisse ab heute online / Erneutes Treffen am 14. Mai

„Sie sind nicht Versuchskaninchen, sondern Versuchsleiter“, hatte Bundespräsident Christian Wulff den fast 10 000 Teilnehmern des BürgerForums 2011 in ganz Deutschland am vergangenen Samstag per Videobotschaft zugerufen. Gut 300 der 400 ausgewählten hallechen Forum-Teilnehmer verfolgten in der Händel-Halle zunächst die Übertragung, machten sich dann ans Werk, um für die Themengebiete „Demokratie und Beteiligung“, „Bildung“, „Demografie“, „Integration“, „Solidarität und Gerechtigkeit“ sowie „Familie und Lebensformen“ sogenannte Herausforderungen zu formulieren. Gleichzeitig galt es, erste Lösungsansätze vorzuschlagen.



April in Online-Foren weiter untersetzt, ehe es am 14. Mai ein erneutes Treffen geben wird.

Hintergrund: Die Stadt Halle gehört zu den 25 Kommunen aus Deutschland, deren Bürgerinnen und Bürger sich unter dem Motto „Zukunft braucht Zusammenhalt – Vielfalt schafft Chancen“ unter dem Dach des Forums über ein Bürgerprogramm Gedanken machen, das am 28. Mai in Bonn präsentiert werden soll.

Die Ideen der insgesamt 400 hallechen Forum-Mitglieder werden von ihnen bis zum 20.

Das BürgerForum des Bundespräsidenten findet in dieser Form erstmals statt.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados zeigte sich beeindruckt von der Tatkraft der Hallenser: „Durch ihren Einsatz stützen Sie die Demokratie, die eine breite Bürgerbeteiligung braucht. Sie verstehen sich nicht als Betroffene, sondern als Beteiligte. Unterstützen Sie uns auch auf dem Weg zur ‚Stadt der Wissenschaft 2012‘ auf diese engagierte Weise.“

Ab dem heutigen 16. März können die hallechen Arbeitsergebnisse unter www.buergerforum2011.de eingesehen werden. Ideen zu Stadt der Wissenschaft an: buergerbriefkasten@halle.de



In der Händelhalle herrschte am Samstag Arbeitssphäre. Foto: Thomas Ziegler

„Führen wir die Diskussion unaufgeregt weiter“

Meinungen zu vorliegenden Ideen über Gestaltung des Händel-Denkmal und grüner Begleitung des Marktes werden im Bürgerbüro gesammelt / Infos auf halle.de



Der Vorschlag von Prof. Bernd Göbel sieht neben der gestalterischen Einfassung auch eine im Sockel versenkte Beleuchtung des Händel-Denkmal vor. Montage: Stadt/privat

Bei Kunst, eingeschlossen die Kunst am Bau, sind die Meinungen selten unter einen Hut zu bringen. Das wurde auch beim jüngsten Diskussionsforum über eine mögliche Marktplatzgestaltung deutlich, zu dem die Stadtverwaltung interessierte Bürgerinnen und Bürger ins Stadthaus geladen hatte. Trotz gefühlter mehrheitlicher Skepsis hinsichtlich der Ideen wird der Gedankenaustausch um das Thema nicht abgebrochen. „Führen wir die Diskussion unaufgeregt weiter“, betont OB Dagmar Szabados und fordert die Hallenserinnen und Hallenser auf, ihre Meinung zu sagen. „Ich habe bei der Veranstaltung die Fürsprecher unserer Ideen vermisst. Dabei weiß ich, dass es sie gibt.“ Um den Meinungsbildungsprozess fortzusetzen, werden die Saalestädter gebeten, sich zu Wort zu melden. Dazu können sie sich an das Bürgerbüro im Ratshof wenden.

Wie berichtet, haben Architekt Uwe Graul und Prof. Bernd Göbel eine gestrahlte Edel-

stahl-Umfriedung für das Denkmal vorgeschlagen (siehe Foto). Das Memorial erlebte seit seiner Existenz 1859 immer wieder verschiedene barockisierende bzw. gründerzeitliche Umfassungen aus Eisenguss.

Mit dem zweiten Vorschlag könnte dem Wunsch nach einer Begründung des Marktplatzes entsprochen werden. Das städtische Planungsamt hatte die Offerte gemacht, die halleche Marktplatzverwerfung, eine geologische Störung, als punktuelle Begründungslinie an die Oberfläche zu holen. Das könnte mit Hilfe von Pflanzkübeln geschehen, die, wie ein Bürger vorschlug, aus Löbejüner Porphyr bestehen sollten. Auch diese Anregung wird die Stadtverwaltung prüfen.

Mitdiskutieren im Internet: Auf der Seite www.halle.de führt Sie das Menü „Ideen zur Marktplatzgestaltung“ zu Details der Vorschläge. Über das Menü „Mitdiskutieren“ können Sie ihre Meinung an das Bürgerbüro senden.

Welttag des Theaters für Kinder & Jugendliche

Der Welttag des Kinder- und Jugendtheaters wird in Deutschland erstmals am Sonntag, dem **20. März** gefeiert. Die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle macht Kindern und Jugendlichen an diesem Sonntag zahlreiche Extra-Angebote. Neben dem Sehen von (Musik-)Theater- und Puppentheaterinszenierungen können Kinder und Jugendliche auch selbst agieren. **Anbei Programm-Auszüge:** 11 Uhr, Oper Halle, Operncafé, Max und Moritz, Ballett für Kinder; 14.30 Uhr, Puppentheater Foyer Handpuppenworkshop; 15 Uhr, Puppentheater Dock 2, Die goldene Gans; 15.30, Thalia Theater Probestübchen und Kleiner Saal, Impro- und Spielworkshops.

Komplettes Programm: www.buehnen-halle.de

„Die Nacht gehört uns“

„Die Nacht gehört uns“ heißt der Vortrag, zu dem das Stadtmuseum und das Kunstforum der Saalesparkasse am Freitag, **18. März** ab 19 Uhr in das Kunstforum Halle, Bernburger Str. 8 einladen. Der Vortrag ergänzt die derzeit dort gezeigte Schau „Veronika der Lenz ist da“. Darin widmet sich Dr. Angela Dolgner Spiel, Musik und Tanz sowie Künstler- und Kostümfesten an der Burg in Halle, am Bauhaus in Weimar und Dessau. In den Goldenen Zwanziger Jahren bekam die Festkultur in den Großstädten neue Nahrung. Die Künstlerfeste beider Ausbildungsstätten erregten Aufsehen und sind heute legendär.

Jetzt Rechtsberatung im Jobcenter Neustadt

Das Jobcenter Halle (Saale) in der Neustädter Passage 3 bietet ab sofort eine Rechtsberatung zu Hartz-IV-Bescheiden an. Ziel der Beratung ist eine Anliegensklärung ohne aufwändige Verwaltungsverfahren. Damit möchte das Jobcenter unnötige Klagen vermeiden. Kann die Anfrage eines Kunden zu einer Sach- und Rechtslage im Jobcenter bei seiner Vorsprache nicht zu dessen Zufriedenheit geklärt werden, erfolgt die kurzfristige Terminvergabe zur Vorsprache im Beratungsbüro.

Mehr: www.jobcenter-hallesaale.de

Anzeige

Wohn- und Gewerbe Immobilien
Beraten | Bewerten | Vermieten | Verkaufen

Wir verkaufen Ihr Haus & Grund

- kompetent & zuverlässig
- sympathisch & erfolgreich
- keine Verkäuferkosten
- gute Referenzen & Kunden

Fordern Sie meine Infobroschur an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-immobilien.de

DIE STADT GRATULIERT

Diamantene Hochzeit

Die folgenden Ehepaare feiern **60 gemeinsame Jahre**. Am 16. März Georg und Dorothea Noack; am 17. März Harry und Anneliese Kampe, Werner und Marianne Krogmann, Erwin und Inge Reimann, Werner und Gisela Schück.

Geburtstage

Auf **100 Lebensjahre** blicken Charlotte Neumann am 17. März; Kurt Michalek am 21. März und Lydia Braunbart am 27. März. Ihren 95. Geburtstag feiern Johannes Reichardt am 16. März; Ursula Renneberg am 20. März und Werner Doebler am 30. März. Ihren 90. Ehrentag begehen Anneliese Koch am 20. März; Anneliese Rohland am 21. März; Elfriede Köhler und Lieselotte Richter am 2. März; Hildegard Hartmann und Annerose Steinke am 23. März; Martha Bies am 24. März; Elly Dubai, Walter Grasemann und Charlotte Timpernagel am 26. März; Werner Doß und Charlotte Petsche am 27. März; Irma Dietmann und Else Göhre am 28. März; Marthe Eitner und Erich Leidenfrost am 29. März; Margarte Schröder und Regina Wilke am 30. März.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 05/2011 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem **30. März 2011**. Redaktionsschluss ist am Montag, dem 21. März 2011

Öffentliche Deichschau in Halle-Neustadt

Unter Leitung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt werden Deiche und wasserwirtschaftliche Anlagen überprüft. Der Deichabschnitt Halle-Neustadt wird am **23. März** begutachtet. Treffpunkt für Interessierte ist um 9 Uhr die Überfahrt des Winterdeiches am Ende der Teichstraße in Holleben.

Wettbewerb um Titel „Stadt der Wissenschaft 2012“ – jetzt Daumen drücken

Prominente Unterstützer

„Wir wollen mit dem aktiven Miteinander und dem regen Austausch zwischen Stadt und Wissenschaft punkten“, sagt der Chef der Bewerbung, Halles Wirtschaftsbeigeordneter Wolfram Neumann. Die Trümpfe Halles sind bestechend: In ihrer über 1200-jährigen Geschichte sind die Nationale Akademie der Naturforscher Leopoldina, drei Hochschulen, neun außer-universitäre Forschungseinrichtungen, zwei Landesmuseen und eine reiche Theater- und Musiklandschaft beheimatet.

Am 29. März 2011 präsentiert sich die Saalestadt vor einer Jury des Stifterverbandes in Mainz. Unterstützt wird sie von Dr. Hans-Dietrich Genscher, Staatsministerin Dr. Cornelia Pieper, Prof. Jörg Hacker, Präsident der Leopoldina, Prof. Annette Scholz (Prodekanin Kunsthochschule Halle), Claudius Dreilich (Sänger der Band „Karat“), Barbara Wittmann (Geschäftsführerin von Dell Deutschland), den Geschäftsführern der Firmen Sonotec und Probiobdrug, Dr. Santer zur Horst-Meyer und Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth, sowie von Johann Michael Möller (Hörfunkdirektor MDR).

1,4 Mio. Euro für WissenschaftsCampus

Mit einem neu vereinbarten WissenschaftsCampus stärken Sachsen-Anhalt, MLU und die Leibniz-Gemeinschaft das Forschungsgebiet „Pflanzenbasierte Bioökonomie“. Sachsen-Anhalt fördert diese Kooperation mit 1,4 Mio. Euro. Ziel: Verbesserung interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Forschungseinrichtungen.

Demenz und Alltagsbewältigung

Das Geriatrie Zentrum im Diakoniewerk Halle bietet wieder eine Schulung an, die sich an Angehörige richtet, die ein demenzkrankes Familienmitglied zu Hause betreuen. Die Schulung beginnt am 5. April. **Infos/Anmeldung: Dipl.-Psych. Grit Vöcks, Gedächtnisambulanz, Advokatenweg 1, Tel. 0345 / 778 7226.**

Geselligkeiten des 18. Jahrhunderts

„Geselligkeiten im London Handels und Hogarths“ heißt die Sonderschau, die bis 30. Dezember im Händel-Haus zu sehen ist. Sie ist Teil des Themenjahres „Geselligkeiten“, das das Museumsnetzwerk Sachsen-Anhalt für 2011 ins Leben gerufen hat. Museen in ganz Sachsen-Anhalt präsentieren Veranstaltungen zu „gelehrten Zirkeln, literarischen Kreisen und volkstümlichen Festen des 18. Jahrhunderts“. Die Leitung hat das Stadtmuseum Halle inne. Mehr: www.LSA18.de

Saalestadt Gastgeber für Schwimm-Stars

Die Stadt Halle bleibt weiter erste Adresse für den deutschen Schwimm-Spitzensport. Deutschlands Schwimm-Asse gaben sich beim jüngsten Einladungsschwimmfest in Halle-Neustadt die Ehre. Zum ersten großen Leistungstest des Jahres zogen unter anderem Britta Steffen, Paul Biedermann, Daniela Schreiber, Theresa Michalak sowie Stefanie und Markus Deibler ihre Bahnen. Das Einladungsschwimmfest des SV Halle wurde am 6. März zum elften Mal ausgetragen.

Freundeskreis bestätigt Vorstand

Der Freundeskreis Karlsruhe-Halle e.V. hat auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung den bisherigen Vorstand für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Als neue und gleichzeitig alte Vorsitzende wurden Ingeborg Stadler, als Stellvertreter Achim Hesse, Dr. Bärbel Maliske-Velten, Franz-Josef Exner und Ingo Liebe gewählt. Der Freundeskreis wurde 2007 gegründet. Er organisiert u.a. Bürgerreisen in die Partnerstadt Halle und Veranstaltungen mit prominenten Hallensern in Karlsruhe. Auch für das Jahr 2011 bietet der Freundeskreis ein attraktives und interessantes Programm für seine Mitglieder und Gäste. Mehr Infos: www.ka-hal.de

„Von Affen und Menschen“

Die Vereinigung Europäischer Zoos und Aquarien (EAZA) hat eine Kampagne zum Schutz der Menschenaffen ausgerufen, an der sich auch der Zoo Halle mit einer Ausstellung und einer Spendenaktion beteiligt. In diesem Kontext bietet der Zoo Halle am 31. März, 16 Uhr, die Erwachsenenführung „Von Affen und Menschen“ an. Parallel dazu gibt es ein Kinderprogramm. Mehr: www.zoo-halle.de

KURZ & AKTUELL

„Von Menschen und Tieren“ heißt die Lesung mit Autor Dr. Werner Schütt, die am 24. März, 18.30 Uhr, in der Stadtbibliothek West, Zur Saaleau 25, stattfindet.

Unter dem Motto „Wir entdecken Musikinstrumente“ lädt die Musikbibliothek am 26. März jeweils 10 und 11 Uhr in die Kleine Marktstraße 5 ein. Musiklehrer des Konservatoriums stellen kindgerecht Blechblasinstrumente vor.

Der **1. Motoballclub 70/90 Halle** tritt auf dem Sportplatz Stadion Halle-Neustadt, Platz IV, Nietlebener Str. 14, am Sonnabend, dem 27. März, gegen den MBC Kierpse an. Es kann zwischen 10 und 19 Uhr zu erhöhten Lärmemissionen kommen.

DIE OB GRATULIERT

Beste Wünsche übermittelt OB Dagmar Szabados an Prof. Dr. Burkhard Lutz. Der ehemalige Hochschullehrer wurde mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse geehrt. Lutz gehörte zu den Mitbegründern des Zentrums für Sozialforschung Halle an der Martin-Luther-Universität und war dessen Forschungsdirektor.



Die Bewerbung geht auf die Reise: Sachsen-Anhalts Kultusministerin Birgitta Wolff, OB Dagmar Szabados und MLU-Rektor Prof. Sträter übergeben die Bewerbung einem DHL-Boten. Foto: Thomas Ziegler

Saalestadt bei Buchmesse präsent

Start in Leipzig am 17. März / „hallesaale*-Lounge“ geöffnet / Lesungen auch in Halle

Zur Leipziger Buchmesse (17. bis 20. März) wird die erfolgreiche Kooperation zwischen Halle und Leipzig fortgesetzt. Den gemeinsamen Messeauftritt der Händelstadt Halle mit acht halleschen Verlagen in der großzügigen „hallesaale*-Lounge“ wird es auch dieses Jahr auf der Frühjahrs-Buchmesse geben. Ergänzt wird der hallesche Auftritt „Halle liest mit.“ durch das bereits am 13. März gestartete, gleichnamige Literaturfest, das weiteres Flair in die Saalestadt bringt.

Insgesamt sind zwölf Autoren zu elf Veranstaltungen an sieben zum Teil ungewöhnlichen Orten in Halle zu erleben. Den Auftakt machte der in Halle geborene Clemens Meyer (Preis der Leipziger Buchmesse 2008) am 14. März.

Außerdem im Programm: 17. März, 19 Uhr, Ulrich Medienwelt, „Über Gott und die Welt“ sprechen Friedrich Schorlemmer und Hans-Dieter Schütt. Zeitgleich in der

„Halle liest“ auch 2011 / Auftakt am 31. März

Die beliebte Reihe „Halle liest“ geht in die nächste Runde. 2011 steht sie unter dem Motto „Halae ad Salam – Deutsch-jüdische Literatur aus einer Universitätsstadt“ und beschäftigt sich mit Werk und Leben jüdischer Autoren, die in der Saalestadt gewirkt, über Halle geschrieben bzw. auf sie Bezug genommen haben. Den Auftakt wird es am

Donnerstag, dem **31. März, 20 Uhr**, in der Oper Halle im Beisein von OB Dagmar Szabados geben. Prof. Max Schwab, Jüdische Gemeinde zu Halle (Saale) und Dr. Jörn Weinert (Landesheimatbund Sachsen-Anhalt) halten Grußworte. Frau Dr. Ingeborg von Lips, Kuratorin und Initiatorin, wird in das Lesesjahr einführen. Mitglieder

der Staatskapelle Halle sorgen für die musikalische Umrahmung. Die Jahresaktion „Halle liest“ startete 2006. Im Premierejahr ging es um „Leander“ Richard von Volkmann. Es folgten 2007 Joseph von Eichendorff, 2008 August Heinrich Lafontaine, 2009 Johann Christian Reil und 2010 Gottfried August Bürger und Curt Goetz.

Buchhandlung Ludwig liest Carl Aderhold aus „Fische kennen keinen Ehebruch“;

18. März, 19 Uhr, Anatomie-Hörsaal: Der Hallenser Wilhelm Bartsch stellt sein Romandebüt „Meckels Messerzüge“ vor;

19. März, ab 10 Uhr, Glauchaer Stra-

ße 35, „Slam Poetry-Brunch“ mit Nadja Bucher und Markus Köhle. Im verbalen Schlagabtausch geht es u.a. um Vorschulkinder unter Terrorismusverdacht, Kleingeister und Großkotze.

Mehr: www.stadtmktg-halle.de

Ministeriale Stippvisite auf der Stadionbaustelle in der Kantstraße



Im Interesse der Politik: Vize-Ministerpräsident und Finanzminister Jens Bullerjahn (2.v.l.) und Innenstaatssekretär Rüdiger Erben (l.) besuchten jetzt die Stadion-Baustelle in der Kantstraße. Sie ließen sich vom Geschäftsführer der Papenburg-Gruppe Klaus Papenburg (r.) und Frank Heinze (GF Hochbau, 2.v.r.) über den Baufortschritt informieren. Die Arbeiten liegen im Plan. Am 8. April soll Richtfest gefeiert werden. Derzeit werden die Tribünen in der Arena montiert, die rund 17,5 Millionen Euro kosten soll und federführend von der Papenburg-Gruppe und der Beton- & Rohrbaubau C.-F. Thymian GmbH errichtet wird. Auf dem beheizbaren Rasen soll erstmals am 21. September der Ball rollen. Foto: privat

Händel-Haus: Kur für Instrumente in Sicht

Es half wohl gegen holzerstörerischen Insektenfrass – das Holzschutzmittel „Hylotox 59“, doch auf den Oberflächen der behandelten Objekte bildeten sich Kristallablagerungen, u.a. der giftige Stoff „DDT“. „Allein im Bestand der Stiftung Händel-Haus sind über 20 Tasteninstrumente in den 1970er Jahren auf die Art kontaminiert worden. Sie sind weder nutz- noch vorzeigbar“, sagt Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus. Jetzt kann mit Hilfe der Dow Olefinverbund GmbH und des Fraunhofer Instituts die Dekontamination der Händel-Haus-Instrumente vertieft erprobt und erforscht werden. Beide Partner stellen finanzielle Hilfe beziehungsweise wissenschaftliches Know-how zur Verfügung.

OB freut sich über große Sitte-Schau

Anlässlich des 90. Geburtstages von Prof. Willi Sitte (28. Februar) wird es vom 20. Oktober bis 20. November eine große Sitte-Ausstellung in der Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, geben. Die Schau wird von Kunst Halle e.V. und Halleschem Kunstverein organisiert. Es werden Kunstwerke aus allen von Sitte bestrittenen Bereichen – Malerei, Zeichnung und Druckgrafik – in der Art einer Retrospektivausstellung von Anfang der 1940er bis zum Ende der 1990er Jahre in die Schau einbezogen. OB Dagmar Szabados freut sich über das Engagement der Vereine und wird die an sie herantragende Schirmherrschaft gern übernehmen.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Telefon: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redakteur: Drago Bock, Tel.: 0345 221-4123

Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss: 7. März 2011

Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwursendung. **Zustellreklamationshotline:** vertrieb.amtsblatt@mz-web.de und Fax: 0345-565-93222-12

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 5 65-0; Fax 0345 / 5 65 23 60
Geschäftsführer: Ulf Kiegeland; Bernd Preuß
Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; 0345 / 5 65 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de
Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 / 5 65 24 47
Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-tägig.
Auflage: 123.000 Stück.

Die Linke-Fraktion

Die Verwaltung spielt auf Zeit

Seit nunmehr zwei Jahren versucht die Verwaltung die Förderschule Lernen „Am Jägerplatz“ zu schließen. Was einst, mit einem Gummi-Ball begann und einen Deckendübel löste, geht nun in eine neue Runde. Seit November 2010 liegt eine neue Beschlussvorlage der Verwaltung vor, die erneut die Schließung der Förderschule „Am Jägerplatz“ zum Ziel hat, diesmal wegen fehlender Bestandssicherheit. Eine Zuweisung von Schülern durch das Landesverwaltungsamt, zu Beginn des Schuljahres, gab es nicht, da der Bestand der Schule durch das Dezernat Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung immer wieder in Frage gestellt wurde. Die potenzielle Zahl der Schüler, welche seit August der Jägerplatzschule hätte zugewiesen werden können, schwankt.

Nachdem die Verwaltungsvorlage im Bildungsausschuss eine herbe Niederlage hinnehmen musste – sie wurde deutlich abgelehnt – kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Verwaltung versucht, auf Zeit zu spielen. Zeit, die weder die SchülerInnen, noch die Eltern oder Lehrkräfte am Stand-

ort Jägerplatz haben. Ohne ein klares Votum des Stadtrates, die Förderschule „Am Jägerplatz“ erhalten zu wollen, wird es auch zum Schuljahr 2011/2012 keine Schülerzuweisungen durch das Landesverwaltungsamt geben, damit hätte sich der Fortbestand endgültig erledigt und der „Schwarze Peter“ kann dem Land zugeschoben werden. Die Verantwortung liegt u.E. im Dezernat Schule, Soziales und kulturelle Bildung, weil immer neue Begründungen erhalten müssen, um eine Entscheidung im Stadtrat hinaus zu schieben – so wie jüngst im Jugendhilfeausschuss. Eine zweite Verschiebung gelang nicht! Auch hier fiel die Vorlage deutlich durch!

Nun scheint es neue Ideen zu geben: Die Übernahme des Schulstandortes durch den Saalekreis. Bisher nutzt der Saalekreis Kapazitäten der Stadt Halle (Saale). Dieses Verfahren würde aber bedeuten, dass die Kinder, die jetzt in der Schule am Jägerplatz lernen, andere Schulen innerhalb der Stadt nutzen müssen.

Wir sehen, dass die Schließung

der Jägerplatzschule zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht ist. Wir verfolgen das Konzept nach Inklusion in unseren Schulen auf jeden Fall. Allerdings ist es noch ein langer Weg, bis dieses Konzept komplett umgesetzt ist.

Außerdem bietet eine kleine Förderschule in der Innenstadt auch mehr Flexibilität, und auch der Sanierungsbedarf ist wesentlich geringer als der anderer Lernförderschulen.

Kontakt:
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, v. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Räume 205–207
Tel.: 0345 – 221 30 56
Fax: 0345 – 221 30 60
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag
10–17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag
10–15 Uhr, Freitag 10–14 Uhr

SPD-Fraktion

Fraktion diskutiert Umbau des Steintorplatzes

Die Kreuzung am Steintor war zu DDR-Zeiten Schwerpunkt der Ausbildung von Verkehrspolizisten zur Regulierung des Kreuzungsverkehrs und der Höhepunkt einer halleschen Fahrprüfung. Bereits damals galt er für Fahranfänger und Auswärtige als besondere Herausforderung. Seit Jahren stößt die Durchlassfähigkeit des Platzes für den Autoverkehr besonders im Berufsverkehr an ihre Grenzen. Fußgänger und Radfahrer müssen sich irgendwie zwischen Straßenbahn und Autos über den Platz bewegen. Mobilitätsbehinderte Menschen können ihn praktisch nicht überqueren.

Handlungsbedarf wächst

Mit der Ansiedlung des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums der Universität wird ab 2015 der Verkehr am Steintor weiter zunehmen. Vor diesem Hintergrund plant die Stadt, den Platz bis Ende 2014 umzubauen. Es gilt, eine zentrale Haltestelle für die Straßenbahn zu schaffen, den unübersichtlichen Knoten zwischen Großer Steinstraße, Ludwig-Wucherer-Straße, Berliner Straße, Paracelsusstraße und

Magdeburger Straße baulich zu ordnen und Überwege für Fußgänger und Radfahrer auf dem gesamten Platz zu schaffen. Diese Grundzüge der Planung stehen seit langem fest. Viele Details aber sind noch zu diskutieren. Aus diesem Grund lud die SPD-Stadtratsfraktion am 3. März zu einem Bürgerforum in ein.

Lebhafte Diskussion

Unter Moderation von Dr. Mario Kremling stellten Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack und der Technische Vorstand der HAVAG, Herr René Pietsch, die Überlegungen zur Verkehrsführung am Steintor vor. Stadt und HAVAG streben die Einrichtung einer zentralen Haltestelle für die Straßenbahnlinien aus allen Richtungen in der Großen Steinstraße an. In Richtung Berliner Straße / Paracelsusstraße soll ein Kreisverkehr die unübersichtliche Kreuzung ersetzen. Stadtrat Thomas Felke verwies auf die Chance, am Programm „Stadtbahn 2025“ des Bundesverkehrsministeriums teilzunehmen und so einen hohen Fördermittelanteil zu sichern. In einer lebhaften Diskussion gaben Bürgerinnen und Bürger viele Hinwei-

se zu einzelnen Fragen. Breite Einigkeit gab es darüber, dass ein Umbau des Platzes notwendig ist und dass die grüne Platzmitte mit dem schönen Baumbestand erhalten werden muss. Es bestand auch Konsens darüber, dass es sich lohnt, Verkehrsprojekte frühzeitig öffentlich vorzustellen und zu besprechen. Die SPD-Stadtratsfraktion wird am Thema bleiben und die Planungen zum Umbau des Steintorplatzes weiter begleiten.

Nächste Bürgersprechstunde der SPD-Stadtratsfraktion: Freitag, 25. März 2011, 16 bis 17.30 Uhr, Adolf-Reichwein-Haus, Große Märkerstraße 6, Anmeldung: 0345/221 30 51 oder per Email: spd.fraktion@halle.de

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Tel.: 0345 – 221 30 51
Fax: 0345 – 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
06108 Halle, Hansering 15
Montag bis Donnerstag
9–12 und 13–16 Uhr
Freitag 9–12 Uhr sowie nach
telefonischer Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Das Thalia gehört zu Halle

Es ist ein erbärmliches Trauerspiel, welches seit Monaten auf der politischen Bühne unserer Stadt aufgeführt wird. Mit allen Mitteln betreiben Verwaltungsspitze und die Geschäftsführung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOO) die Schließung des Thalia Theaters, welche nun angeblich nicht mehr aufzuhalten sei. Dabei weigert man sich beständig, Stadtrat und Öffentlichkeit umfassend zu informieren und in die Debatte einzubeziehen. Schlimmer noch: Der Krisenzustand wird nicht hinterfragt. Es wird nicht aufgearbeitet, wieso die TOO GmbH in so kurzer Zeit an den in ihre Gründung gesetzten Erwartungen gescheitert ist. Niemand will über Kostenprobleme, Unterlastungen und vor allem Verantwortung reden. Stattdessen wurde, ohne nach Alternativen zu suchen, schon im Oktober 2010 der vermeintlich einfachste Weg beschlossen: die Thalia-Schließung.

Dem öffentlichen Aufschrei und der Solidarität innerhalb der Belegschaft der TOO ist zu verdanken, dass über einen rettenden Haustarifvertrag wenigstens diskutiert wurde. Im Stadtrat ist dagegen nur mit aller-

größter Mühe überhaupt eine Diskussion zustande gekommen. Doch leider verhinderte eine große Mehrheit, dass der Beschluss von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zur Schließung des Thalia Theaters aufgehoben wurde.

Vielmehr ließ sich der Stadtrat von den wiederholten Behauptungen, die Tarifverhandlungen seien auf gutem Wege, einwickeln. Doch angesichts des nun konstatierten Scheiterns stellen sich diese Meldungen als Übertreibungen heraus. Daher muss deren politischer Zweck hinterfragt werden: Scheinbar wurde die Öffentlichkeit einfach hingehalten. Als praktischer Sündenbock haben sich jetzt angeblich unerfüllbare Gewerkschaftsforderungen „gefunden“.

In den vergangenen Monaten fand sich wenig Konstruktives zur Beantwortung der Grundprobleme der halleschen Bühnen-Landschaft. Eine umfassende Diskussion über die Strukturen (nicht nur) der GmbH wurde nicht geführt. Und die mangelhafte Auslastung anspruchsvoller Kultureinrichtungen bessert sich bestimmt nicht, indem ausgerechnet die

erfolgreiche und innovative Kinder- und Jugendsparte geschlossen wird.

Damit können wir uns nicht zufrieden geben. Die Stadt Halle braucht dringend eine ergebnisoffene und kreative Debatte über die Zukunft ihrer kulturellen Landschaft und deren Finanzierung. Dabei muss das Thalia Theater erhalten werden.

Dies beantragen wir für den März-Stadtrat und fordern die Oberbürgermeisterin und die Fraktionen zur gemeinsamen Suche nach neuen Lösungen auf.

Kontakt:
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Dietmar Wehrich, v. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 202, 06108
Halle (Saale)
Tel. 0345/221-3057
Fax: 0345/221-3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Homepage:
www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr
Mi, Fr 10-14 Uhr sowie nach tel.
Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM

Hallesche Marktplatzgestaltung – Lernprozess zur Bürgerbeteiligung?

1. März 2011 gegen 21 Uhr, Festsaal des Stadthauses: Die Enttäuschung war unserer Oberbürgermeisterin doch deutlich im Gesicht abzulesen, als sie mit freundlichen Worten das Bürgerforum zur Marktplatzgestaltung beendete. Hatte doch die Planer der neuen Händelungrenzung und des „Grüns“ auf dem Marktplatz beachtliche Vorarbeit geleistet, die nach der Vorstellung auch mit einem dankbaren Applaus gewürdigt wurde. In der Sache selbst wurden aber die Vorschläge mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Also ein klares Ergebnis. Insofern war es eine gelungene Veranstaltung, da Bürgerschaft und Verwaltung nach regem Gedankenaustausch zu einer eindeutigen Aussage gekommen sind, wenn auch nicht in dem von der Verwaltung gewünschten Sinne. Doch wie nun weiter? Das weitere Vorgehen sollte unter folgenden Aspekten erfolgen:

1. Der mit der Marktplatzgestaltung eingeschlagene Weg, der mit thematisch ausgerichtetem Bürgerforum eine neue Form des Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern vor den zu treffenden Entscheidungen darstellt, sollte beibehalten

und auch für andere in der Stadt wesentliche Fragen gegangen werden.

2. Für den Marktplatz muss eine konzeptionelle Überarbeitung der Gestaltungsvorschläge unter Beachtung der in der Diskussion gegebenen Hinweise folgen. Die Ergebnisse sollten in einer zweiten Debatte vorgestellt werden. Es muss unbedingt vermieden werden, dass in der Bürgerschaft der Eindruck entstehe, sie könne zwar etwas zur Stadtentwicklung anregen, aber für die Ausführung erhalte es keine Relevanz. Die unseres Erachtens mäßige Beteiligung an der Diskussion weist bereits jetzt schon auf eine gewisse Unzufriedenheit hin.

3. Letztendlich muss dann der Prozess der Diskussion zu fachlich fundierten Konzeptergebnissen und zu einem Beschlussvorschlag führen, damit eine begründete und insbesondere mit der Bürgerschaft abgestimmte, Entscheidung getroffen werden kann.

4. Nach unserer Einschätzung sollte dieser Dialog zu wesentlichen Entscheidungen auch zu anderen Themen mit den Hallenserinnen und Hallensern fortgeführt werden, bspw. zu/r:

- Gestaltung der Haupteinfahrungsstraße Halle-Ost (HES)
- Liste gefährdeter, städtebaulich und denkmalpflegerisch wichtiger Bauwerke in Halle
- Entwicklungszielen des Strategiediologs Halle 2025
- Schwerpunkten der Verkehrsentwicklung
- den kulturpolitischen Leitlinien der Stadt Halle

Die Fraktion begrüßt den von Frau Szabados gewählten Weg des öffentlichen Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und wird diese - unmittelbar an die BürgerInnen gerichtete - Diskussion unterstützen.

Kontakt: Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
v. i. S. d. P.: Manfred Sommer
Geschäftsstelle: Hansering 15, Techn. Rathaus, Zi. 209, Tel./Fax: 0345 – 221 30 71/73, Sprechzeiten: Mo–Do 10–17 Uhr, E-Mail: fraktion.mitbuergereuerhalle.neuesforum@halle.de, www.fraktion-mitbuergereuerhalle-neuesforum.de

CDU-Fraktion

Blick aufs Ganze

„Halle hat was!“ lässt sich in vielerlei Hinsicht sagen. Wenn wir auf die derzeitige Haushaltssituation schauen, werden viele gleich rufen: „Ja, Schulden!“ – und sie haben damit leider recht. Auch für 2011 wurde ein Schulden-Haushalt eingebracht, bei dem es leider nicht mehr nur um kleine Kürzungen gehen kann. Vieles ist schon dem Rotstift zum Opfer gefallen, notgedrungen, leider.

„Halle hat was!“ müssen aber trotzdem auch jene jungen Leute gedacht haben, die sich seit Herbst vergangenen Jahres in Halle angesiedelt haben. Laut Statistischem Landesamt verzeichnete Halle im Oktober und November 1.054 Zugzüge mehr als Fortzüge.

Und Halle hat ja noch mehr, zum Beispiel steigende Geburtenzahlen, entgegen dem Landestrend. Uns freut diese Entwicklung, und wenn damit neue Herausforderungen verbunden sind, z.B. in den Kitas, dann nehmen wir diese gern an.

Auch mit der halleschen Wirtschaft geht es weiter voran. Die Ansiedlung der Weltfirma GA Pack mit einem Produktionsbetrieb (!) wertet den Standort an der A 14 enorm auf. Vielleicht bringt das

endlich den langersehten Durchbruch...

„Halle hat was!“ ist optisch schon lange erkennbar. Die graue Diva hat sich in einige wenige Winkel zurückgezogen. Der Bahnhof ist so schön wie früher, der Uniplatz schöner denn je.

Die Bewerbung als „Stadt der Wissenschaft 2012“ hat einmal mehr deutlich gemacht, über welches Potenzial wir auch hier verfügen. Und das Beste daran: Alle Wissenschaftseinrichtungen haben jetzt untereinander und mit der Stadtverwaltung noch enger zusammengedankt. Nur dadurch liegen wir jetzt aussichtsreich im Rennen.

Ja, unsere Stadt ist vorangekommen; Halle hat Charme, und wir leben gern hier. Aber natürlich verstellen diese optimistische Grundhaltung nicht unseren Blick für die zahlreichen Probleme, die Löcher in den Straßen, das Loch im Haushalt, die Schwierigkeiten, unsere Kultureinrichtungen zu erhalten, die Sorgen der Arbeitslosen, usw. usw. Im Gegenteil, sie ist Voraussetzung dafür, zuversichtlich an deren Lösung arbeiten zu können.

Zuversichtlich macht uns auch

die wachsende Zahl von Hallenserinnen und Hallensern, die sich engagieren, in Vereinen, Bürgerinitiativen oder für ihre Nachbarn. Und wir hoffen, das steckt an, so dass auch der letzte Hundehalter den Dreck wegräumt und der letzte Hausbesitzer den Split vom Winter wegfegt...

Wir helfen nach Kräften dabei, dass jetzt die Spielplätze aufgeräumt, die Blumen am Curie-Platz und anderswo angepflanzt und die größten Löcher in den Straßen repariert werden. Dann kann der Frühling kommen.

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vorsitzender:
Bernhard Bönnich v. i. S. d. P.
Technisches Rathaus
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 – 221 30 54
Fax: 0345 – 221 30 64
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Attraktiver Handel – attraktive Innenstadt

Der Handel steht gegenwärtig vor großen Herausforderungen. Die Umsätze stagnieren und die Einzelhandelsflächen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Diese Flächen wurden vorrangig im Umland, auf der „Grünen Wiese“, geschaffen und damit gingen die entsprechenden Umsätze für die Innenstädte verloren. Die Umsatzstagnation konnte auch nicht durch Lohnerhöhungen kompensiert werden, da diese durch steigende Kosten wie Miete, Energie, Benzin usw. im Wesentlichen neutralisiert wurden.

Auch in den kommenden Jahren ist nicht mit einer merklichen Umsatzsteigerung zu rechnen, so dass es zu einer Verdrängung zwischen den einzelnen Handelsformen, aber auch zunehmend zwischen den Standorten kommt. Weitere Investitionen im Umland führen dazu, dass erneut Kaufkraft den Innenstädten verloren geht. Unter diesem Aspekt sind auch die geplanten Factory Outlet Center in Wiedemar und in Brehna zu sehen. Die FDP-Fraktion hat diese bedrohliche Entwicklung nicht erst seit heute erkannt und setzt sich dafür ein, dass außerhalb gewachsener zentraler Orte die An-

siedlung von großflächigem Einzelhandel gestoppt wird. Darauf zielt auch der Landesentwicklungsplan von Sachsen-Anhalt ab. Unser Ziel ist das weitere Ausbluten unserer Innenstädte zu verhindern.

Deshalb arbeiten wir auch gemeinsam mit der IHK und der City-Gemeinschaft an der Erstellung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes als städtebauliches Instrumentarium für die Steuerung des Einzelhandels für unsere Stadt Halle (Saale). Erste Ergebnisse haben dabei gezeigt, dass unserer Stadt als Oberzentrum vor allem auch der Umsatz aus dem Umland fehlt. Als Gründe dafür werden unter anderem schlechte Erreichbarkeit und die Parksituation genannt. Es muss uns stärker gelingen, die Erreichbarkeit der Innenstadt und die Parkmöglichkeiten zu verbessern sowie das Verkehrsleitsystem zu optimieren.

Gegenwärtig erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern einen neuen Verkehrsentwicklungsplan, zielführend bis 2025. Hierbei muss ein vernünftiges Nebeneinander der Verkehrsträger entsprechend dem Charakter einer Großstadt gewährleistet werden. Um die Innen-

städte mit Leben zu erfüllen, braucht man ein funktionierendes Citymanagement, welches in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden und Anliegern Erlebnishöhepunkte schafft.

Dabei ist die Organisation und Durchführung von qualitativ hochwertigen Veranstaltungen nur eine Möglichkeit. Wichtig ist die Beseitigung des Leerstandes, eine ausreichende Parkraumbewirtschaftung, die Ansiedlung von attraktiven Angeboten durch entsprechende Händler, Erhöhung der Sauberkeit, Schaffung von kulturellen und wissenschaftlichen Erlebnissbereichen und natürlich auch gastronomischer Versorgung.

Kontakt:
FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, v. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Hansering 15, 06108 Halle
Tel.: 0345 – 221 30 59
Fax: 0345 – 221 30 70
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Homepage:
www.fdp-fraktion-halle.de

Tagesordnung der 20. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 30. März

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, dem 30. März, 14 Uhr, im Stadthaus, Festsaal, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 2, zu seiner 20. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung zusammen. **Hinweis:** Zur Sitzung des Stadtrates ist der Aufzug im Stadthaus nicht benutzbar. Ein barrierefreier Zugang zum Sitzungssaal ist nicht gegeben.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2 Feststellung der Tagesordnung
 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.02.2011
 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 23.02.2011 gefassten Beschlüsse
 5 Beschlussvorlagen
 5.1 Wahl der/des Beigeordneten für Plänen und Bauen, Vorlage: V/2011/09577
 5.2 Besetzung des Beirates der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: V/2011/09587
 5.3 Bebauungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss - Beschluss zur Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit und der berührten Behörden, Vorlage: V/2011/09455
 5.4 Stadtbaugebiete nördliche und südliche Innenstadt: kommunale Richtlinie und Abgrenzung von Fördergebieten zur Gebäudesicherung im Rahmen der Stadumbau - Ost - Abriss - und - Aufwertungsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2011/09497
 5.5 Benennung der Vertreter/ Stellvertreter der Stadt Halle (Saale) in die Arbeitsgemeinschaft „Ländlicher Raum“, Vorla-

- ge: V/2011/09582
 5.6 Einziehung des Parkplatzes Alte Heerstraße, Vorlage: V/2011/09546
 5.7 Widmung des Bad Harzburger Weges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09553
 5.8 Widmung des Bratschenweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09559
 5.9 Widmung des Celloweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09563
 5.10 Widmung des Gitarrenweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09556
 5.11 Widmung des Mandolineweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09560
 5.12 Widmung des Orgelweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09554
 5.13 Widmung des Pianoweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09558
 5.14 Widmung des Violaweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09555
 5.15 Widmung des Violinenweges zur Gemeindestraße, Vorlage: V/2011/09562
 5.16 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2011/12, Vorlage: V/2010/09214
 5.17 Änderung Halle-Pass unter dem Gesichtspunkt des Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des SGB II und SGB XII, Vorlage: V/2011/09588

6 Wiedervorlage

- 6.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur rechtskonformen Einbringung des Entwurfes der Haushaltsatzung und des Haushaltsplanes, Vorlage: V/2011/09508
 6.2 Antrag des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE.) zum Konzept zur Gestaltung des Geländes der ehemaligen Fröbelschule, Vorlage: V/2010/09228
 6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09525
 6.4 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Überprüfung der städtischen Förderung von Projektfördermitteln und Kommunal-Kombi-Lohn durch das Rechnungsprüfungsamt, Vorlage: V/2010/09364

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Arbeitsweise der Führungsebene der Stadtverwaltung, Vorlage: V/2011/09520
 7.2 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Prüfung der Herauslösung des Kinderchors aus der Sing-

- schule, Vorlage: V/2011/09566
 7.3 Antrag des Stadtrates Raik Müller (CDU) zur Prüfung der Erfolgsaussichten eines Fördermittelantrages der Stadt für den Neubau des „Wildwasserparks Pulverweiden“, Vorlage: V/2011/09531
 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Fortführung des Modellprojektes Mobilitätsmanagement in der Region Halle/Leipzig, Vorlage: V/2011/09584
 7.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Mobilitätsmanagement-Modellregion, Vorlage: V/2011/09618
 7.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09599
 7.7 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Speedskateanlage, Vorlage: V/2011/09600
 7.8 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Ertüchtigung der Brandbergehalle, Vorlage: V/2011/09601
 7.9 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Änderung des Online-Fragebogens zum Bürgerhaushalt 2011, Vorlage: V/2011/09616
 7.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage einer Investitionsprioritätenliste für die Jahre 2012 bis 2017, Vorlage: V/2011/09609
 7.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Alternativen zur Schließung des Thalia Theaters, Vorlage: V/2011/09621
 7.12 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Plakatierung in Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09624

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Schaffung eines dritten Saaleüberganges, Vorlage: V/2011/09592
 8.2 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zu Maßnahmen zur Sicherung gegen Hochwasser, Vorlage: V/2011/09597
 8.3 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Beschaffung von Sandsäcken, Vorlage: V/2011/09622
 8.4 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Freigabe der vom Hochwasser beschädigten Spielplätze der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09594

- 8.5 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Beseitigung der Straßenschäden, Vorlage: V/2011/09595
 8.6 Anfrage des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Sanierung und Modernisierung des Operngebäudes, Vorlage: V/2011/09596
 8.7 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Grünflächenpflege in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09593
 8.8 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zu Ordnungswidrigkeiten auf einem und in Umgebung eines Grundstücks, Vorlage: V/2011/09607
 8.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Gehölzpflanzungen zwischen Genzmerbrücke und Hafentunnelbrücke, Vorlage: V/2011/09605
 8.10 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Saaleradwanderweg zwischen Hafentunnelbrücke und Genzmerbrücke, Vorlage: V/2011/09604
 8.11 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Umsetzung des Bildungspaketes im Ergebnis der Hartz IV-Reform durch die Stadt Halle, insbesondere bezüglich der Nutzung von Fördermöglichkeiten für die Teilhabe an Musikschulunterricht und entsprechenden Bildungsangeboten, Vorlage: V/2011/09581
 8.12 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Konzept zur Ermittlung der Angemessenheitsgrenze für Mieten im Bereich SGB II, Vorlage: V/2011/09602
 8.13 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Überprüfung der Nebenkostenabrechnungen der Leistungsempfänger nach SGB II, Vorlage: V/2011/09603
 8.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Bildungspaketes in Halle, Vorlage: V/2011/09614
 8.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum EU-Schulobstprogramm, Vorlage: V/2011/09612
 8.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bedarfsliste Verkehr 2011, Vorlage: V/2011/09615
 8.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Betriebskosten der Brunnenanlagen und Wasserspiele in Halle, Vorlage: V/2011/09617
 8.18 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu steigenden Kosten beim Bau der Robert-Koch-Schwimmhalle, Vorlage: V/2011/09619
 8.19 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff

(NEUES FORUM) zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in Vereinen, Netzwerken und Organisationen, Vorlage: V/2011/09620

- 9 Mitteilungen
 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
 10 mündliche Anfragen von Stadträten

- 11 Anregungen
 11.1 Anregung der SPD-Stadtratsfraktion - Errichtung einer Straßenbahnhaltestelle zwischen Lutherstraße und Pfännerhöhe, Vorlage: V/2011/09606
 11.2 Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur gemeinsamen Museumsnacht der Städte Halle und Leipzig, Vorlage: V/2011/09608
 12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
 2 Genehmigung der Niederschrift vom 23.02.2011
 3 Beschlussvorlagen
 3.1 Personalangelegenheit, Vorlage: V/2011/09575
 3.2 Übertragung des Schulumweltzentrum Franzigmark, Vorlage: V/2010/09258
 3.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Oliver Paulsen (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage „Übertragung des Schulumweltzentrum Franzigmark“ (Vorlagen-Nr.: V/2010/09258), Vorlage: V/2011/09527
 3.2.2 Änderungsantrag des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage „Übertragung des Schulumweltzentrum Franzigmark“ (V/2010/09258), Vorlage: V/2011/09551
 4 Wiedervorlage
 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
 6.1 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Sachstand der Prüfung der Schäden des Marktplatzpflasters, Vorlage: V/2011/09611
 7 Mitteilungen
 8 mündliche Anfragen von Stadträten
 9 Anregungen
 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 17. März, 17 Uhr, findet im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) die 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2011
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 5.1 Einziehung des Parkplatzes Alte Heerstraße, Vorlage: V/2011/09546
 5.2 Baubeschluss Terrassengarten am Tallinn, Vorlage: V/2011/09450
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 7. schriftliche Anfragen von Stadträten
 8. Mitteilungen
 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift vom 17.02.2011
 3. Beschlussvorlagen
 3.1 Vergabebeschluss: Amt 66-VOF-01/2010 Planungsleistungen - Infrastrukturprogramm/ Gewerbebestandsgebiet Halle Ost, Los 3 Reideburger Straße West (BA 1), Verlängerte Apoldaer Straße, Vorlage: V/2011/09564
 3.2 Vergabebeschluss: Amt 66-VOF-01/2010 Planungsleistungen - Infrastrukturprogramm/ Gewerbebestandsgebiet Halle Ost, Los 5 Grenzstraße, Vorlage: V/2011/09565
 3.3 Vergabebeschluss: Amt 66-B-48/2010 - Stadt Halle (Saale) - Große Steinstraße, Ausbau Gehwege Große Steinstraße Abschnitt Barfüßerstraße - Mittelstraße, Vorla-

- ge: V/2011/09568
 3.4 Vergabebeschluss: ZGM-B-001/2011 - Stadtmuseum Halle - Bauteil C, Elektroinstallation im Rahmen des Konjunkturpaketes II, Vorlage: V/2011/09569
 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. schriftliche Anfragen von Stadträten
 6. Mitteilungen
 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 22. März, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtischen Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 15.02.2011
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 5.1 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2011/12, Vorlage: V/2010/09214
 5.2 Satzungsaufhebung Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement, Vorlage: V/2011/09431
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 6.1 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur rechtskonformen Einbringung des Entwurfes der Haushaltsatzung und des Haushaltsplanes, Vorlage: V/2011/09508
 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE

- GRÜNEN zur Weiterentwicklung der Breitbandausbauziele der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09448
 7. schriftliche Anfragen von Stadträten
 8. Mitteilungen
 9. mündliche Anfragen
 10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung am 15.02.2011
 3. Beschlussvorlagen
 3.1 Verkauf eines kommunalen Grundstückes, Vorlage: V/2011/09470
 3.2 Antrag auf unbefristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung, Vorlage: V/2011/09532
 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. schriftliche Anfragen von Stadträten
 6. Mitteilungen
 7. mündliche Anfragen
 8. Anregungen

Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 23. März, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, 06108 Halle (Saale) die 19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2011
 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 16.02.2011 gefassten Beschlüsse
 5. Beschlussvorlagen
 5.1 Wahl der/des Beigeordneten für Plänen und Bauen, Vorlage: V/2011/09577
 5.2 Benennung der Vertreter/ Stellvertreter der Stadt Halle (Saale) in die Arbeitsgemeinschaft

- „Ländlicher Raum“, Vorlage: V/2011/09582
 5.3 Besetzung des Beirates der Stadion Halle Betriebs GmbH, Vorlage: V/2011/09587
 5.4 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2011/12, Vorlage: V/2010/09214
 5.5 Änderung Halle-Pass unter dem Gesichtspunkt des Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des SGB II und SGB, Vorlage: V/2011/09588
 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 6.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09525
 6.2 Antrag des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE.) zum Konzept zur Gestaltung des Geländes der ehemaligen Fröbelschule, Vorlage: V/2010/09228
 6.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion auf Überprüfung der städtischen Förderung von Projektfördermitteln und Kommunal-Kombi-Lohn durch das Rechnungsprüfungsamt, Vorlage: V/2010/09364
 7. schriftliche Anfragen von Stadträten
 8. Mitteilungen
 8.1 Stand Umsetzung Konjunkturpaket II
 9. Beantwortung mündlicher Anfragen
 10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2011
 3. Beschlussvorlagen
 3.1 Personalangelegenheit, Vorlage: V/2011/09575
 3.2 Übertragung des Schulumweltzentrum Franzigmark, Vorlage: V/2010/09258
 3.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Oliver Paulsen (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage „Übertragung des Schulumweltzentrum Franzigmark“ (Vorlagen-Nr.: V/2010/09258), Vorlage: V/2011/09527
 3.2.2 Änderungsantrag des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage „Übertragung des Schulumweltzentrum Franzigmark“ (V/2010/09258),

- Vorlage: V/2011/09551
 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. schriftliche Anfragen von Stadträten
 6. Mitteilungen
 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 8. Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Sondersitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses

Am Dienstag, dem 22. März, 16 Uhr, findet im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Beschlussvorlagen
 3.1 Änderung Halle-Pass unter dem Gesichtspunkt des Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des SGB II und SGB XII, Vorlage: V/2011/09588
 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. schriftliche Anfragen von Stadträten
 6. Mitteilungen
 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 8. Anregungen

Ute Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter
Susanne Wildner, Gleichstellungsbeauftragte

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 24. März, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.2.2011
4. Bericht der Geschäftsführung der Gemeinsamen Einrichtung – Jobcenter
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltsatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2011 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2009, Vorlage: V/2010/09413
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1 Information zu Bildung und Teilhabe/Änderung im SGB II und SGB XII
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 17.2.2011

3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter
Susanne Wildner, Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am Donnerstag, dem 24. März, 17 Uhr, findet in der Stadtmarketing GmbH, 1. Etage, Beratungsraum, Marktschlösschen, Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.02.2011
4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltsatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2011 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2009, Vorlage: V/2010/09413
- 4.2 Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung V/2010/09160), Vorlage: V/2011/09487
- 4.2.1 Antrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung V/2010/09160), Vorlage: V/2011/09488
- 4.2.2 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 4 (1) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung V/2010/09160), Vorlage: V/2011/09477
- 4.2.3 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 5 (4) 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung V/2010/09160), Vorlage: V/2011/09479
- 4.2.4 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 10 (1) 1 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung V/2010/09160), Vorlage: V/2011/09484
- 4.2.5 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (2) der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung V/2010/09160), Vorlage: V/2011/09485
- 4.2.6 Änderungsantrag des Stadtrates Jürgen Busse (CDU Fraktion) zum § 12 (4) der

- Satzung der Stadt Halle (Saale) für Wochenmärkte, Spezial- und Jahrmärkte, Volksfeste (Marktsatzung V/2010/09160), Vorlage: V/2011/09487
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich des Gewerbe- und Industriegebietes Halle -Trotha, Vorlage: V/2010/09242
- 5.2 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vorlage eines Werbekonzeptes der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2011/09445
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 22.02.2011
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann
Beigeordneter

Strategische Handlungsansätze sind das Ziel

Stadt gibt Kommunales Klimaschutzkonzept in Auftrag / Stadtratsbeschluss wird umgesetzt / Workshops sind geplant

Zur Erschließung weiterer Potentiale im Klimaschutz hat die Stadt Halle ein Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept in Auftrag gegeben. Von März bis Dezember 2011 wird dieses von der Firma B. & S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH aus Berlin erstellt. Damit wird ein Stadtratsbeschluss praktisch umgesetzt.

Jener beauftragte die Stadtverwaltung sich am Bundesmodell zur Förderung von Klimaschutzprojekten im Rahmen der Klima-

schutzinitiative zu beteiligen. Im Dezember 2010 erfolgte die Bewilligung der Fördermittel. Die Förderung vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz Reaktorsicherheit erfolgt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Bedeutende Punkte bei der Konzepterstellung sind die Analyse und Bewertung von durchgeführten und laufenden Klimaschutzmaßnahmen sowie die Erarbeitung einer Energie- und CO₂-Bilanz. Bei letzterer wird so-

wohl nach Energieträgern als auch nach Verbrauchssektoren wie z.B. private Haushalte, Industrie und Verkehr bilanziert. Außerdem werden ein zielgruppenspezifischer Maßnahmenkatalog sowie ein Controlling-System entwickelt. So sollen Einsparpotentiale zur CO₂-Reduktion in den Verbrauchssektoren und Potentiale zur Steigerung der Energieeffizienz ermittelt werden. Überdies wird eine Prioritätenliste für mögliche Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet.

Im Ergebnis möchte die Stadt durch das Konzept strategische Handlungsansätze für die Verbesserung ihrer Klimapolitik erhalten. Insbesondere sollen praktisch umsetzbare Ziele formuliert werden. Nach einer im März 2011 stattfindenden ersten Abstimmung mit dem Auftragnehmer werden weitere kommunale Akteure mit zwei Workshops in die Konzeptarbeit einbezogen. Nähere Infos teilt Herr Dr. Katterle: 0345/221 46 72

Umweltamt

Danke für Einsatz im Forstwerder

Am 27. Februar 2011 wurde durch die Saale-Initiative-Halle im Naturschutzgebiet Forstwerder ein Frühjahrsputz durchgeführt. Mit Unterstützung durch das Umweltamt konnten so auf einer Fläche von ca. 700 m x 50 m die Folgen des letzten Hochwassers beseitigt werden. Das Umweltamt dankt den fleißigen Helfern für ihren Einsatz. Sie füllten 20 große Müllsäcke mit angeschwemmtem Müll. Eingesammelte Verpackungsmaterialien waren im Schutzgebiet stellenweise in bis zu 2,50 m Höhe in den Bäumen hängen geblieben.

Umweltamt

Anzeige



Hinweise auf öffentliche (Stellen-)Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

Grundstück: Wittekindstr. 12-14, „Ehemaliges Solbad Wittekind“, Gemarkung Giebichenstein, Flur 4, Flurstücke 13/12, 15/3, 16, 42

Grundstücksgröße: insges. 15.131 m²

Grundstücksbeschreibung: Das Grundstück befindet sich in hervorragender städtebaulicher Lage nördlich der Innenstadt von Halle im Stadtteil „Giebichenstein“ innerhalb des gründerzeitlichen Wohngebiets „Kurviertel“. Das ehemalige „Solbad Wittekind“ liegt gegenüber dem öffentlichen Park „Reichards Garten“ am Fuße des Reilsberges und grenzt unmittelbar an das Areal des „Bergzoo Halle“. Die Umgebungsbebauung prägen großbürgerliche Stadtviellen der Gründerzeit auf großzügigen Grundstücken. In westlicher Richtung schließen sich ebenfalls gründerzeitliche Geschosswohnbauten an. Die Wittekindstraße verbindet die Seebener Straße und die Friedenstrasse. Über die Seebener Straße und die nahe gelegene Hauptverkehrsstraße Reilstraße bestehen Straßenbahnverbindungen in das Stadtzentrum und alle Stadtteile von Halle, auch die S-Bahnstation Zoo ist fußläufig erreichbar. Bis Anfang der 1990er Jahre wurde das Grundstück als öffentliches Bad sowie für ambulante Behandlungen (Inhalation, Physiotherapie) genutzt und ist mit einem ehemaligen Logierhaus „Villa Margarethe“, Kolonnaden mit Musikpavillon, dem ehemaligen Gesellschaftshaus, einem Verwaltungsgebäude sowie dem ehemaligen Badehaus bebaut. Alle Gebäude sind in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Der ehemalige Kurpark, der einen wesentlichen Bestandteil des Gesamtensembles darstellte, ist stark verwildert und verfügt über einen erhaltenswerten geschützten Baumbestand. Das Gelände steigt von der Wittekindstraße in Richtung Reilsberg (Norden) an, Teile des Gartens sind terrassenartig aufgebaut. Die Gesamtanlage des Solbades ist ein herausragendes Denkmal und eine historisch einmalige Anlage, die eng mit der über Jahrhunderte prägenden Bedeutung der Sole für die Stadt Halle verknüpft ist.

Nutzung: vorhanden; keine
Ziel: Erhaltung und Sanierung des Gesamtensembles; Auf einzelnen Teilflächen des Grundstückes sind eingeschränkt bauliche Ergänzungen möglich. Mögliche Nutzungen sind Einrichtungen aus dem Bereich für Gesundheits- und Pflegedienstleistungen, Kultur, Gastronomie, Tourismus, soziale Einrichtungen, Verwaltung und Dienstlei-

stungen im Allgemeinen sowie ergänzend auch Wohnen. Auf Grund seiner herausragenden Bedeutung als Gartendenkmal ist eine öffentliche Zugänglichkeit des Kurparks grundsätzlich wünschenswert.

Besichtigung: Terminvereinbarungen sind telefonisch möglich. (Tel.: 0345 221 4482).
Gebotsabgabe einschließlich Nutzungskonzept sowie Finanzierungsnachweis: schriftlich bis **01. Juli 2011 an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale)**

Aus dem Gesamtkonzept müssen neben den Angaben zur beabsichtigten Nutzung auch Aussagen zum Umgang mit den Denkmälern und der Parkanlage, zu eventuell geplanten baulichen Ergänzungen, zur zeitlichen Abwicklung und zur Finanzierung hervorgehen. Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 25 Euro im Liegenschaftsamt der Stadt Halle (Saale), Zimmer 306, Große Nikolaistra. 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.
Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Liegenschaftsamt

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Amt für Bauordnung und Denkmalschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiter(in) für bautechnische Nachweise
Ihre Aufgaben: Im Mittelpunkt der Tätigkeit steht die selbständige Prüfung der im Baugenehmigungsverfahren vorzulegenden bautechnischen Nachweise. Die eigenständige Prüfung umfasst insbesondere die Prüfung der Standsicherheitsnachweise einschließlich der zugehörigen Ausführungsplanung und die Überwachung der ordnungsgemäßen Bauausführung in statisch-konstruktiver Hinsicht sowie die Prüfung der Nachweise des Wärme-, Schall- und Erschütterungsschutzes, sofern diese bauaufsichtlich zu

prüfen sind. Weitere Arbeitsaufgaben sind die statische Einschätzung von Gebäudezuständen und anderer baulicher Anlagen im Geltungsbereich der Bauordnung und die Festlegung ggf. erforderlicher Sicherungsmaßnahmen bei konkreter Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie die Gebrauchsabnahme „Fliegender Bauten“.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit: erfolgreich abgeschlossenem Fachhochschulstudium (Mindestanforderung) des Bauingenieurwesens, mindestens zehn Jahren Berufserfahrung in der Tragwerksplanung, davon mind. fünf Jahre in der Aufstellung von Standsicherheitsnachweisen der Bauwerksklassen 3 bis 5, Berufserfahrung in der technischen Beurteilung, umfangreichen Kenntnissen der einschlägigen technischen Bauvorschriften und der bauordnungsrechtlichen Vorschriften, sehr guten Kenntnissen im Umgang mit Statik-Software, der Fähigkeit zu selbständiger und konstruktiver Arbeit, Belastbarkeit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Bauherren, Planern und Bauausführenden, sozialer Kompetenz, insbesondere Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, persönlichem Engagement und Flexibilität, guten PC-Kenntnissen.

Wir bieten Ihnen: ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 12 TVöD. Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Angelika Foerster Ressortleiterin im für Amt für Bauordnung und Denkmalschutz, unter der Telefonnummer: 0345 221-6305 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Christian Grönke, Amt für Organisation und Personalservice, Tel. 0345 221-6188.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **01.04.2011** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Stadt Halle (Saale)

Die Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

ZahnarzthelferIn/Zahnarzthelfer

Ihre Aufgaben sind: Assistenz bei zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen in Kindereinrichtungen und Schulen, Aufbereitung und Dokumentation von Untersuchungsergebnissen, Durchführung von Prophylaxe-Maßnahmen zur Förderung der Zahngesundheit, Demonstration und praktische Übungen zur Zahnhygiene, Organisation von Informationsveranstaltungen und Projektgestaltung in Kindereinrichtungen und Schulen, Umsetzung von Erkenntnissen der fachbezogenen Fortbildung.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit: Berufsabschluss als Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und auf dem Gebiet der Prophylaxe einer Zusatzqualifikation als Prophylaxehelfer/in (wünschenswert) guten PC-Kenntnissen, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit, selbständiger Arbeitsweise, Bereitschaft zur ständigen Fortbildung.

Wir bieten Ihnen: ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden in der Entgeltgruppe 5 TVöD. Für fachspezifische Fragen stehen Ihnen Dr. Sigrud Schubert im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst unter der Telefonnummer: 0345-6902682 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Stephanie Essebie im Amt für Organisation und Personalservice, Telefon: 0345 221-6183.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **30.03.2011** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Team Personalentwicklung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Stadt Halle (Saale)

Die Oberbürgermeisterin

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A § 12

Ausschreibungsnummer: Amt32-L-01/2011
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A Art, **Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Sozialbestattung Feuerbestattung / Erdbestattung
Ausschreibungsnummer: Amt 10-L-17/2011
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung eines PKW-Kombi für das Liegenschaftsamt der Stadt Halle (Saale). Die Sicherheitsausstattungen sollten dem derzeitigen Stand entsprechen! Außenausstattung: Fünftürer, Allwetterreifen (ganzzahrestaughlich), Heckklappe verglast + Heckscheibenwischer, Anhängerkuppelung, Farbe: weiß, Ausstattungen: ABS + ESP, Laderaumlänge mind.1050 mm ab Sitzbanklehne, Laderaumbreite mind. 1000 mm, Laderaumhöhe mind. 500 mm, Motor: Hubraum 1400 m³ bis 1600 m³, max. Leistung (KW) 55 bis 80, Frontantrieb, Komfortgetriebe (5-Gang), E 5 – Norm (CO, Ausstoß höchstens 130g CO₂ / km) Kraftstoff: Benzin, **Ort der Lieferung:** Halle (Saale)

Hinweis auf Ausschreibung Weihnachtsmarkt 2011

Durch die Stadt Halle (Saale) wird in der Zeit vom **21. November, 17.00 Uhr, bis 23. Dezember 2011, 20.00 Uhr, der Weihnachtsmarkt als Spezialmarkt** gemäß § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen vom 24.04.1996 als öffentliche Einrichtung veranstaltet. Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt. Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH wird vom 26.12. bis zum 30.12.2011 auf der Ostseite des Marktes einen Wintermarkt weiterführen. Händler, Schausteller und Gewerbetreibende können ihr Interesse bekunden, in der Zeit zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel die Hallenser und ihre Gäste rund um den traditionellen Weihnachtsbaum mit ihren kulturellen und kulinarischen Angeboten zu verwöhnen. Besonderes Interesse besteht an einheimischen Bewerbern, die mit ihrem Produkt- oder Dienstleistungsangebot, einen Beitrag zur Imagepflege der Stadt leisten können.

Die ausführliche Ausschreibung erfolgt in der Amtsblattausgabe vom 30. März 2011 und ab 18. März im Ausschreibungsanzeiger.

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

Veröffentlichung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 16. 12. 2009 – Geh- und Radwegreinigung 2011

Auf der Grundlage der aktuell gültigen Straßenreinigungssatzung sind eine Reihe von Geh- und Radwegen in die städtische Straßenreinigung einbezogen. In den Reinigungsklassen A (5x wöchentliche Geh- und Radwegreinigung durch die Stadt) und B (1x wöchentliche Geh- und Radwegreinigung durch die Stadt) sind von den jeweiligen Anliegern keine Reinigungspflichten zu leisten. In der Reinigungsklasse C (4x jährliche Geh- und Radwegreinigung durch die Stadt) sind die betreffenden Anlieger verpflichtet, die Geh- und Radwege 1x wöchentlich zu reinigen. In den Wochen, in denen die Stadt diese Geh- und Radwege einer vierteljährlichen Grundreinigung unterzieht, müssen die Anlieger keine Reinigungspflichten erbringen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Reinigungstermine für die städtische Grundreinigung in der Reinigungsklasse C aufgeführt:

Geh- und Radweg	Zusatz	Kalender-woche (KW) 1. Durchgang	Kalender-woche (KW) 2. Durchgang	Kalender-woche (KW) 3. Durchgang	Kalender-woche (KW) 4. Durchgang
Am Bruchsee	zw. An der Magistrale u. Lise-Meitner-Str.	15. KW 11.04.-15.04.	24. KW 13.06.-17.06.	33. KW 15.08.-19.08.	42. KW 17.10.-21.10.
Am Tagebau	Radweg zw. Regensburger Str. und Kanuzentrum Osendorf	14. KW 04.04.-08.04.	21. KW 23.05.-27.05.	28. KW 11.07.-15.07.	35. KW 29.08.-02.09.
Am Taubenbrunnen	zw. Zollrain und Tangermünder Str.	18. KW 02.05.-06.05.	27. KW 04.07.-08.07.	36. KW 05.09.-09.09.	45. KW 07.11.-11.11.
An der Feuerwache	zw. R.-Paulick-Str. und An der Magistrale	18. KW 02.05.-06.05.	27. KW 04.07.-08.07.	36. KW 05.09.-09.09.	45. KW 07.11.-11.11.
An der Magistrale	einschl. Auf- und Abfahrt Rennbahnkreuz	16. KW 18.04.-22.04.	23. KW 06.06.-10.06.	30. KW 25.07.-29.07.	37. KW 12.09.-16.09.
An der Saalebahn		19. KW 09.05.-13.05.	28. KW 11.07.-15.07.	37. KW 12.09.-16.09.	46. KW 14.11.-18.11.
Anglerstraße		14. KW 04.04.-08.04.	23. KW 06.06.-10.06.	32. KW 08.08.-12.08.	41. KW 10.10.-14.10.
Begonienstraße	zw. Lilienstr. und Zur Saaleaue	17. KW 25.04.-29.04.	26. KW 27.06.-01.07.	35. KW 29.08.-02.09.	44. KW 31.10.-04.11.
Berliner Straße	zw. Paracelsusstr. und Freimfelder Str.	13. KW 28.03.-01.04.	20. KW 16.05.-20.05.	27. KW 04.07.-08.07.	34. KW 22.08.-26.08.
Berliner Straße	zw. Gothaer Str und Berliner Brücke	13. KW 28.03.-01.04.	20. KW 16.05.-20.05.	27. KW 04.07.-08.07.	34. KW 22.08.-26.08.
Berliner Straße	zw. Freimfelder Str. und Fritz-Hoffmann-Str. Ostseite	13. KW 28.03.-01.04.	20. KW 16.05.-20.05.	27. KW 04.07.-08.07.	34. KW 22.08.-26.08.
Böllberger Weg	zw. Torstr. und Südstr.	15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.
Bremer Straße	zw. Kaiserslauterer Str. u. Einmündung Haus Nr. 15	16. KW 18.04.-22.04.	25. KW 20.06.-24.06.	34. KW 22.08.-26.08.	43. KW 24.10.-28.10.
Burgstraße	zw. Gr. Brunnenstr. u. Mühlweg	19. KW 09.05.-13.05.	28. KW 11.07.-15.07.	37. KW 12.09.-16.09.	46. KW 14.11.-18.11.
Delitzscher Straße	Stadtauswärts von K.-Kollwitz-Str. bis Beginn Autobahnsiedlung	12. KW 21.03.-25.03.	21. KW 23.05.-27.05.	30. KW 25.07.-29.07.	39. KW 26.09.-30.09.
Dessauer Platz		18. KW 02.05.-06.05.	25. KW 20.06.-24.06.	32. KW 08.08.-12.08.	39. KW 26.09.-30.09.
Dessauer Straße	außer rechte Seite Stadtauswärts zw. Landrain und Frohe Zukunft	18. KW 02.05.-06.05.	25. KW 20.06.-24.06.	32. KW 08.08.-12.08.	39. KW 26.09.-30.09.
Dieselstraße	zw. Ottostr. u. Europachausee	13. KW 28.03.-01.04.	22. KW 30.05.-03.06.	31. KW 08.08.-05.08.	40. KW 03.10.-07.10.
Dieselstraße	zw. Europachausee u. Dieselstr.176	13. KW 28.03.-01.04.	22. KW 30.05.-03.06.	31. KW 08.08.-05.08.	40. KW 03.10.-07.10.
Dölauer Straße	Südseite zw. Kreuzvorwerk und Brandbergweg einschl. Fahrbahn in der Wendeschleife Kröllwitz	19. KW 09.05.-13.05.	28. KW 11.07.-15.07.	37. KW 12.09.-16.09.	46. KW 14.11.-18.11.
Eierweg	zw. Kaiserslauterer Str. und Kasseler Bahn einschl. Brücke	16. KW 18.04.-22.04.	25. KW 20.06.-24.06.	34. KW 22.08.-26.08.	43. KW 24.10.-28.10.
Elsa-Brändström-Straße	zw. Straßenbahnwendeschleife und Robert-Koch-Str. inkl. Hochborde am Gleiskörper	18. KW 02.05.-06.05.	25. KW 20.06.-24.06.	32. KW 08.08.-12.08.	39. KW 26.09.-30.09.
Ernst-Grube-Straße	zw. Talstr. und Kreuzvorwerk	16. KW 18.04.-22.04.	25. KW 20.06.-24.06.	34. KW 22.08.-26.08.	43. KW 24.10.-28.10.
Europachausee	zw. Leipziger Chaussee bis Abzweig Grenzstr.	16. KW 18.04.-22.04.	23. KW 06.06.-10.06.	30. KW 25.07.-29.07.	37. KW 12.09.-16.09.
Europachausee	westl. Gehweg zw. Delitzscher und Grenzstr.	16. KW 18.04.-22.04.	23. KW 06.06.-10.06.	30. KW 25.07.-29.07.	37. KW 12.09.-16.09.

Europachausee	zw. Merseburger Str. und Kasseler Str.	16. KW 18.04.-22.04.	23. KW 06.06.-10.06.	30. KW 25.07.-29.07.	37. KW 12.09.-16.09.
Europachausee	zw. Nordteil Kasseler Str. und Dieselstr.	16. KW 18.04.-22.04.	23. KW 06.06.-10.06.	30. KW 25.07.-29.07.	37. KW 12.09.-16.09.
Europaweg	Radweg zw Thüringer Park u Holzplatz	17. KW 25.04.-29.04.	24. KW 13.06.-17.06.	31. KW 08.08.-05.08.	38. KW 19.09.-23.09.
Franzosensteinweg	zw. Verlängerter Möltzlicher Str. u. Tornauer Weg	17. KW 25.04.-29.04.	24. KW 13.06.-17.06.	31. KW 08.08.-05.08.	38. KW 19.09.-23.09.
Freimfelder Straße	einschl. Leitgeländer Krondorfer Str. und Einmündungsbereich Ostrauer Str. mit Insel	13. KW 28.03.-01.04.	20. KW 16.05.-20.05.	27. KW 04.07.-08.07.	34. KW 22.08.-26.08.
Fuß- und Radweg (Kasseler Straße)	zw. Kasseler Str. und Europachausee einschl. Unterführung und Brücke	14. KW 04.04.-08.04.	21. KW 23.05.-27.05.	28. KW 11.07.-15.07.	35. KW 29.08.-02.09.
Fußweg	zw. Böllberger Weg neben Nr. 188 und Weingärten	15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.
Fußweg (Uranusstraße)	zw. Oppiner Str. (Haus Uranustr. 1h) u. Uranustr. (Haus Nr. 17)	17. KW 25.04.-29.04.	24. KW 13.06.-17.06.	31. KW 08.08.-05.08.	38. KW 19.09.-23.09.
Glauchauer Straße		14. KW 04.04.-08.04.	23. KW 06.06.-10.06.	32. KW 08.08.-12.08.	41. KW 10.10.-14.10.
Grenzstraße	Seite von Delitzscher Str. bis Europachausee	13. KW 28.03.-01.04.	20. KW 16.05.-20.05.	27. KW 04.07.-08.07.	34. KW 22.08.-26.08.
Große Brunnenstraße		19. KW 09.05.-13.05.	28. KW 11.07.-15.07.	37. KW 12.09.-16.09.	46. KW 14.11.-18.11.
Hallorenstraße	Ostseite	15. KW 11.04.-15.04.	24. KW 13.06.-17.06.	33. KW 15.08.-19.08.	42. KW 17.10.-21.10.
Heideallee	einschl. nordwestlicher Gehwegbereich Hubertusplatz (ab 3. Durchgang)	18. KW 02.05.-06.05.	27. KW 04.07.-08.07.	36. KW 05.09.-09.09.	45. KW 07.11.-11.11.
Hoher Weg	unbebaute Straßenseite	17. KW 25.04.-29.04.	24. KW 13.06.-17.06.	31. KW 08.08.-05.08.	38. KW 19.09.-23.09.
Holzplatz		15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.
Huttenstraße	nur Südseite (Friedhof)	15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.
Kaiserslauterer Straße	zw. Eierweg und Bremer Str.	16. KW 18.04.-22.04.	25. KW 20.06.-24.06.	34. KW 22.08.-26.08.	43. KW 24.10.-28.10.
Kapellenplatz	nur Innenseite und Gehweg Paul-Singer-Str	12. KW 21.03.-25.03.	21. KW 23.05.-27.05.	30. KW 25.07.-29.07.	39. KW 26.09.-30.09.
Kasseler Straße	zw. Alter Heerstr. u. Weißenfelder Str. (Südseite)	14. KW 04.04.-08.04.	21. KW 23.05.-27.05.	28. KW 11.07.-15.07.	35. KW 29.08.-02.09.
Köthener Straße	zw. Trothaer Str. und An der Saalebahn	19. KW 09.05.-13.05.	28. KW 11.07.-15.07.	37. KW 12.09.-16.09.	46. KW 14.11.-18.11.
Kreuzvorwerk	Westseite: zw. Dölauer Str. u. Haus Nr. 21 sowie zw. Haus Nr. 6 u. Ernst-Grube-Str. Ostseite: zw. An den Kreuzer Teichen u. Ernst-Grube-Str.	18. KW 02.05.-06.05.	25. KW 20.06.-24.06.	32. KW 08.08.-12.08.	39. KW 26.09.-30.09.
Leipziger Chaussee		13. KW 28.03.-01.04.	22. KW 30.05.-03.06.	31. KW 08.08.-05.08.	40. KW 03.10.-07.10.
Lilienstraße		17. KW 25.04.-29.04.	26. KW 27.06.-01.07.	35. KW 29.08.-02.09.	44. KW 31.10.-04.11.
Max-Lademann-Straße	zw. Kantstr. und Am Gesundbrunnen	15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.
Merseburger Straße	zw. Kasseler Str. und Weiße Elster Brücke	14. KW 04.04.-08.04.	21. KW 23.05.-27.05.	28. KW 11.07.-15.07.	35. KW 29.08.-02.09.
Messestraße	ab Deutscher Grube in Richtung S-Bahn sowie zw. Leipziger Chaussee u. Messe	13. KW 28.03.-01.04.	22. KW 30.05.-03.06.	31. KW 08.08.-05.08.	40. KW 03.10.-07.10.
Neuwerk	unbebauten Seite zw. Haus Nr.1 einschl. Pfälzer Brücke	17. KW 25.04.-29.04.	24. KW 13.06.-17.06.	31. KW 08.08.-05.08.	38. KW 19.09.-23.09.
Nietlebener Straße		15. KW 11.04.-15.04.	24. KW 13.06.-17.06.	33. KW 15.08.-19.08.	42. KW 17.10.-21.10.
Paracelsusstraße	zw. Am Steintor und Dessauer Platz	16. KW 18.04.-22.04.	23. KW 06.06.-10.06.	30. KW 25.07.-29.07.	37. KW 12.09.-16.09.
Paul-Suhr-Straße	einschl. Einmündungen zum Südsträßchen zur Freyburger Str. und zur Vespremer Str.	15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.

Veröffentlichung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 16. 12. 2009 – Geh- und Radwegreinigung 2011

Fortsetzung von Seite 6

Geh- und Radweg	Zusatz	Kalender- woche (KW) 1. Durchgang	Kalender- woche (KW) 2. Durchgang	Kalender- woche (KW) 3. Durchgang	Kalender- woche (KW) 4. Durchgang
Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße		15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.
Radweg auf der ehemaligen Hafeneisenbahn		17. KW 25.04.-29.04.	24. KW 13.06.-17.06.	31. KW 08.08.-05.08.	38. KW 19.09.-23.09.
Raffineriestraße	zw. Rudolf-Ernst-Weise-Str. und Leipziger Chaussee	14. KW 04.04.-08.04.	21. KW 23.05.-27.05.	28. KW 11.07.-15.07.	35. KW 29.08.-02.09.
Rathenauplatz	nur Innenseite und vor dem Spielplatz Ecke Willy-Lohmann-Str.	18. KW 02.05.-06.05.	25. KW 20.06.-24.06.	32. KW 08.08.-12.08.	39. KW 26.09.-30.09.
Regensburger Straße	zw. Merseburger Str. u. Alfred-Reinhardt-Str.	14. KW 04.04.-08.04.	21. KW 23.05.-27.05.	28. KW 11.07.-15.07.	35. KW 29.08.-02.09.
Rennbahnkreuz		17. KW 25.04.-29.04.	26. KW 27.06.-01.07.	35. KW 29.08.-02.09.	44. KW 31.10.-04.11.
Rennbahnring	außer vor den Häusern 1 - 50	18. KW 02.05.-06.05.	27. KW 04.07.-08.07.	36. KW 05.09.-09.09.	45. KW 07.11.-11.11.
Richard-Paulick-Straße		18. KW 02.05.-06.05.	27. KW 04.07.-08.07.	36. KW 05.09.-09.09.	45. KW 07.11.-11.11.
Rosenfelder Straße		12. KW 21.03.-25.03.	21. KW 23.05.-27.05.	30. KW 25.07.-29.07.	39. KW 26.09.-30.09.
Rudolf-Breitscheid-Straße		14. KW 04.04.-08.04.	23. KW 06.06.-10.06.	32. KW 08.08.-12.08.	41. KW 10.10.-14.10.
Schleifweg	zw. Senefelderstr. und Haus Nr. 10	17. KW 25.04.-29.04.	24. KW 13.06.-17.06.	31. KW 08.08.-05.08.	38. KW 19.09.-23.09.
Seebener Straße	zw. Trothaer Str. und Oppiner Str.	19. KW 09.05.-13.05.	28. KW 11.07.-15.07.	37. KW 12.09.-16.09.	46. KW 14.11.-18.11.
Straße der Republik		14. KW 04.04.-08.04.	23. KW 06.06.-10.06.	32. KW 08.08.-12.08.	41. KW 10.10.-14.10.
Südstadtring		12. KW 21.03.-25.03.	21. KW 23.05.-27.05.	30. KW 25.07.-29.07.	39. KW 26.09.-30.09.
Talstraße	zw. Kröllwitzer Str. u. Ernst-Grube-Str.	16. KW 18.04.-22.04.	25. KW 20.06.-24.06.	34. KW 22.08.-26.08.	43. KW 24.10.-28.10.
Theodor-Storm-Straße	zw. Weststr. u. Gellertstr.	17. KW 25.04.-29.04.	2. KW 27.06.-01.07.	35. KW 29.08.-02.09.	44. KW 31.10.-04.11.
Thüringer Straße		14. KW 04.04.-08.04.	21. KW 23.05.-27.05.	28. KW 11.07.-15.07.	35. KW 29.08.-02.09.
Torstraße		14. KW 04.04.-08.04.	23. KW 06.06.-10.06.	32. KW 08.08.-12.08.	41. KW 10.10.-14.10.

Geh- und Radweg	Zusatz	Kalender- woche (KW) 1. Durchgang	Kalender- woche (KW) 2. Durchgang	Kalender- woche (KW) 3. Durchgang	Kalender- woche (KW) 4. Durchgang
Trothaer Straße	zw. An der Saalebahn und Köthener Str.	19. KW 09.05.-13.05.	28. KW 11.07.-15.07.	37. KW 12.09.-16.09.	46. KW 14.11.-18.11.
Vogelweide	vor der Freifläche zw. Elsa-Brändström- Str. u. Haus Nr. 30	16. KW 18.04.-22.04.	23. KW 06.06.-10.06.	30. KW 25.07.-29.07.	37. KW 12.09.-16.09.
Volkmanstraße	nur Auffahrt von Berliner Str. am Nordfriedhof	13. KW 28.03.-01.04.	20. KW 16.05.-20.05.	27. KW 04.07.-08.07.	34. KW 22.08.-26.08.
Walter-Hülse-Straße		18. KW 02.05.-06.05.	27. KW 04.07.-08.07.	36. KW 05.09.-09.09.	45. KW 07.11.-11.11.
Weinbergweg		16. KW 18.04.-22.04.	25. KW 20.06.-24.06.	34. KW 22.08.-26.08.	43. KW 24.10.-28.10.
Weststraße	zw. An der Magistrale u. Kaolinstr.	17. KW 25.04.-29.04.	26. KW 27.06.-01.07.	35. KW 29.08.-02.09.	44. KW 31.10.-04.11.
Wilhelm-Jost-Straße	einschl. Genzmerbrücke	15. KW 11.04.-15.04.	22. KW 30.05.-03.06.	29. KW 18.07.-22.07.	36. KW 05.09.-09.09.
Wilhelm-Külz-Straße	Westseite von Str. d. OdF bis Leipziger Turm	12. KW 21.03.-25.03.	21. KW 23.05.-27.05.	30. KW 25.07.-29.07.	39. KW 26.09.-30.09.
Wörlitzer Straße		14. KW 04.04.-08.04.	23. KW 06.06.-10.06.	32. KW 08.08.-12.08.	41. KW 10.10.-14.10.
Zieglerstraße	zw. Leipziger Chaussee und Grubenstr.	13. KW 28.03.-01.04.	22. KW 30.05.-03.06.	31. KW 08.08.-05.08.	40. KW 03.10.-07.10.
Zollrain	zw. An der Magistrale und Stadtgrenze	15. KW 11.04.-15.04.	24. KW 13.06.-17.06.	33. KW 15.08.-19.08.	42. KW 17.10.-21.10.
Zscherbener Straße		15. KW 11.04.-15.04.	24. KW 13.06.-17.06.	33. KW 15.08.-19.08.	42. KW 17.10.-21.10.
Zur Saaleue	außer Anlieger- und Stichstraßen	17. KW 25.04.-29.04.	26. KW 27.06.-01.07.	35. KW 29.08.-02.09.	44. KW 31.10.-04.11.

Nähere Informationen zur Geh- und Radwegreinigung können Sie über die Koordinierungsstelle Straßenreinigung Tel. 221 48 12 (Herr Braunisch), Tel. 221 48 07 (Frau Dittrich) oder Tel. 221 20 22 (Frau Heinrich) erhalten.

Sitzung des Kreiswahlausschusses zur Landtagswahl am 20. März 2011 für die Wahlkreise 36-39 Halle I – IV

Der Kreiswahlausschuss tagt am Donnerstag, dem 24. März 2011, 15 Uhr im Rathof, Raum 107. Tagesordnung: Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses. Die Sitzung ist öffentlich. Jedermann hat Zutritt.

Dr. Bernd Wiegand, Kreiswahlleiter

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung

Ausnahmegenehmigung von der Aufstallungsverpflichtung gem. § 13 Abs. 3 Geflügelpest-Verordnung für das Stadtgebiet Halle (Saale)

Gem. § 13 Abs. 3 der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) vom 18.10.2007, (BGBl. I S.2348), in der zur Zeit gültigen Fassung lege ich Folgendes fest: Im Stadtgebiet Halle (Saale) darf Geflügel auch außerhalb geschlossener Ställe oder Schutzvorrichtungen gehalten werden (Freilandhaltung).

Begründung: Für sämtliche Geflügelhaltungen im Stadtgebiet Halle (Saale) liegen die Voraussetzungen für eine Genehmigung nach § 13 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2 Geflügelpest-Verordnung vor.

Widerrufsvorbehalt: Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Widerrufsvorbehalt gemäß § 36 Abs. 2 Nr. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) und kann insbesondere widerrufen werden, wenn die Voraussetzungen gem. § 13 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2 der Geflügelpest-Verordnung nicht mehr vorliegen (§ 49 Abs. 2 Nr. 3 VwVfG).

Inkrafttreten: Sie tritt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft und kann bei der Stadt Halle (Saale), Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstr. 12, 06132 Halle (Saale), Telefonnr. 774 30 10, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle (Saale), Thüringer Str. 16, 06112 Halle (Saale), schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundungsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Hinweise: 1. Wer Geflügel im o. g. Gebiet in

Freilandhaltung halten will, hat dies der zuständigen Behörde spätestens mit Aufnahme der Freilandhaltung unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und ihres Standortes anzuzeigen (§ 2 Abs. 1 Geflügelpest-Verordnung).
2. Nach § 3 der Geflügelpest-Verordnung hat jeder Geflügelhalter, der Geflügel im o. g. Gebiet in Freilandhaltung halten will sicherzustellen, dass die Tiere nur an Stellen gefüttert werden, die für Wildvögel nicht zugänglich sind, die Tiere nicht mit Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, getränkt werden und Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für Wildvögel unzugänglich aufbewahrt werden.
3. Enten und Gänse sind räumlich getrennt von sonstigem Geflügel zu halten (§ 13 Abs. 5 Satz 1 Geflügelpest-Verordnung). Der Halter von Enten und Gänsen hat sicherzustellen, dass die Tiere vierteljährlich virologisch auf hochpathogenes aviäres Influenzavirus untersucht werden. An Stelle dieser virologischen Untersuchung nach § 13 Abs. 5 Satz 2 Geflügelpest-Verordnung kann der Halter abweichend von § 13 Abs. 5 Satz 1 Geflügelpest-Verordnung Enten und Gänse zusammen mit Hühnern oder Puten halten, soweit die Hühner und Puten dazu dienen, die Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest in den Bestand frühzeitig zu erkennen. Im Falle des § 13 Abs. 5 Satz 3 Geflügelpest-Verordnung muss die in der Anlage zu § 13 Abs. 5 Satz 4 Geflügelpest-Verordnung in Spalte 2 vorgesehene Anzahl von Hühnern oder Puten gehalten werden, siehe Tabelle:

Anzahl der gehaltenen Enten oder Gänse je Bestand	Anzahl der zu haltenden Hühner oder Puten
1	2
weniger als 10	mindestens 1, höchstens jedoch dieselbe Anzahl wie gehaltene Enten und Gänse
11 - 100	10 - 50
101 - 1000	20 - 60
mehr als 1000	30 - 70

Ferner hat der Halter jedes verendete Stück Geflügel in einer von der zuständigen Behörde bestimmten Untersuchungseinrichtung unverzüglich auf hochpathogenes aviäres Influenzavirus virologisch untersuchen zu lassen (§ 13 Abs. 5 Satz 5 Geflügelpest-Verordnung).
4. Der Geflügelhalter ist verpflichtet, abweichend von § 2 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 3 der Geflügelpest-Verordnung unabhängig von der Größe des Geflügelbestandes in das zu führende Bestandsregister je Werktag die Anzahl der verendeten Tiere zu vermerken und abweichend von § 6 Nr. 1, 4 und 6 bis 9 der Geflügelpest-Verordnung unabhängig von der Größe des Geflügelbestandes sicherzustellen, dass die Ein- und Ausgänge zu den Ställen oder die sonstigen Standorte des Geflügels gegen unbefugten Zutritt oder unbefugtes Befahren gesichert sind, die Ställe oder die sonstigen Standorte des Geflügels von betriebsfremden Personen nur mit betriebs-eigener Schutzkleidung oder Einwegkleidung betreten werden und dass diese Personen die Schutz- oder Einwegkleidung nach Verlassen des Stalles oder sonstigen Aufenthaltsortes des Geflügels unverzüglich ablegen, Schutzkleidung nach Gebrauch unverzüglich gereinigt und Einwegkleidung nach Gebrauch unverzüglich unschädlich beseitigt wird, nach jeder Einstallung oder Ausstallung von Geflügel die dazu eingesetzten Gerätschaften und der Verladeplatz gereinigt und desinfiziert werden und dass nach jeder Ausstallung die frei gewordenen Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände gereinigt und desinfiziert werden, betriebs-eigene Fahrzeuge abweichend von § 16

Abs. 1 der Viehverkehrsverordnung unmittelbar nach Abschluss eines Geflügeltransports auf einem befestigten Platz gereinigt und desinfiziert werden. Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Gerätschaften, die in der Geflügelhaltung eingesetzt und von mehreren Betrieben gemeinsam benutzt werden, jeweils im abendenden Betrieb vor der Abgabe gereinigt und desinfiziert werden, eine ordnungsgemäße Schadhagerbekämpfung durchgeführt wird und hierüber Aufzeichnungen gemacht werden, der Raum, der Behälter oder die sonstigen Einrichtungen zur Aufbewahrung verendeten Geflügels bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Monat, gereinigt und desinfiziert werden.
5. Die virologischen Untersuchungen nach § 13 Abs. 5 Satz 2 Geflügelpest-Verordnung sind jeweils an Proben von 60 Tieren je Bestand in einer von der zuständigen Behörde bestimmten Untersuchungseinrichtung durchzuführen. Die Proben sind mittels Rachtentpfer oder Kloakentpfer zu entnehmen. Werden weniger als 60 Enten oder Gänse gehalten, sind die jeweils vorhandenen Tiere zu untersuchen (§ 13 Abs. 6 Geflügelpest-Verordnung).
6. Der Geflügelhalter hat der zuständigen Behörde unverzüglich jeden Nachweis des Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 mitzuteilen. Ferner hat er die Ergebnisse der Untersuchungen mindestens ein Jahr lang aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem ihm die Ergebnisse der Untersuchung schriftlich mitgeteilt worden sind (§ 14 Abs. 2 Geflügelpest-Verordnung).
7. Geflügel, ausgenommen Geflügel, das unmittelbar zur Schlachtung verbracht wird, darf nur in den Verkehr gebracht werden, soweit das Geflügel 7 Tage vor dem Inverkehrbringen in einem geschlossenen Stall oder einer Schutzvorrichtung gehalten und längstens vier Werktage vor dem Inverkehrbringen klinisch tierärztlich oder im Falle von Enten und Gänsen virologisch nach näherer Anweisung

der zuständigen Behörde mit negativem Ergebnis auf Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 untersucht worden ist. Derjenige, der Geflügel in den Verkehr bringt, hat eine tierärztliche Bescheinigung über die Untersuchung nach Satz 1 mitzuführen. Die Bescheinigung ist auf Verlangen der zuständigen Behörde vorzulegen (§ 7 Geflügelpest-Verordnung).
8. Treten innerhalb von 24 Stunden in einem Geflügelbestand Verluste von mindestens drei Tieren bei einer Bestandsgröße von bis zu 100 Tieren oder mehr als 2 vom Hundert der Tiere des Bestandes bei einer Bestandsgröße von mehr als 100 Tieren auf oder kommt es zu einer erheblichen Veränderung der Legeleistung oder der Gewichtszunahme, so hat der Besitzer unverzüglich durch seinen Tierarzt das Vorliegen einer Infektion mit dem hochpathogenen oder niedrigpathogenen aviären Influenzavirus durch geeignete Untersuchungen ausschließen zu lassen (§ 4 Abs. 1 Geflügelpest-Verordnung).
9. Verstöße gegen die Bestimmungen der Geflügel-Aufstallungsverordnung können gemäß § 64 Geflügelpest-Verordnung i. V. m. § 76 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 des Tierseuchengesetzes als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünfzehntausend Euro geahndet werden (§ 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz).
10. Gem. § 69 Abs. 1 Nr. 1 des Tierseuchengesetzes entfällt der Anspruch auf Entschädigung u. a., wenn der Besitzer der Tiere oder sein Vertreter im Zusammenhang mit dem die Entschädigung auslösenden Fall eine erlassene Rechtsverordnung oder eine behördliche Anordnung schuldhaft nicht befolgt.

Halle (Saale), 11.02.2011

Im Auftrag

Dr. Schwarzer, Amtstierärztin

Bessere Förderung für Fachleute

Das Wirtschaftsministerium und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt haben den Sachsen-Anhalt Innovationsmanager zu deutlich besseren Konditionen neu aufgelegt. Der Fördersatz erhöht sich von 45% auf 50%, das Antragsverfahren wird verkürzt und die Voraussetzungen für eine Inanspruchnahme werden erleichtert. Über den Innovationsmanager wird die Einstellung von Fachleuten mit wissenschaftlichem Hochschulabschluss, die in Projekten mit innovativem, technologieorientiertem Inhalt in klein- und mittelständischen Unternehmen tätig sind, gefördert. Die Förderung beträgt max. 50% der anfallenden Personalabgaben und kann für bis zu 24 Monate und für max. zwei Innovationsmanager gleichzeitig in Anspruch genommen werden. **Weitere Informationen: Dienstleistungszentrum Wirtschaft, André Schulz, Tel.: 0345-221 4777, E-Mail: dlzw@halle.de**

Feuerwehr trainiert mit neuer Technik

Die Berufsfeuerwehr der Stadt Halle (Saale) konnte jetzt einen Spezialcontainer für die Behandlung von Verletzten in Betrieb nehmen. Zwei Spezial-Lkw für den Hochwasserschutz wurden an den Betreuungszug des DRK übergeben. Die neue Ausrüstung wurde jetzt erstmals während einer gemeinsamen Übung getestet. Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz trainierten am 4. März im Betriebshof der Havag Am Rosengarten u.a. den Aufbau eines Behandlungsplatzes von 50 Personen nach einem Unfall. Dabei konnte das Zeitlimit von einer Stunde unterschritten werden. Die freiwilligen Feuerwehren von Ammendorf, Büschdorf und Kanena sowie der Berufsfeuerwehr waren mit 45 Einsatzkräften sowie 11 Einsatz- und Spezialfahrzeugen vertreten.

Grünes Licht für Sprachkurs



Beste Laune dieser Tage bei den Mitgliedern des Vereins „Hilfe für Flüchtlinge und Aussiedler“. Jetzt konnte die Bewilligung des Projektes „Phonetikkurs für Zuwanderer aus dem asiatischen Sprachraum“ gefeiert werden. Ganz besonders groß war die Freude bei Anna Wolf (Bildmitte), die diesen Kurs ins Leben gerufen hat und die die vietnamesischen Bürger mit großem Einsatz unterrichtet. Seit vielen Jahren setzt sich „Mutter

Wolf“, wie sie liebevoll von ihren Schülern genannt wird, für die Belange der zugewanderten Menschen ein und arbeitet ehrenamtlich für das Gelingen der Integration der Menschen mit Migrationshintergrund in Halle. Mit ihr freuen sich die Schüler und der Vors. des Vereins der Vietnamesen in Halle Quoc Tuy (l.), Innenminister Holger Hövelmann (2.v.l.) und Halles Beigeordneter Tobias Kogge (2.v.r.). Foto: Thomas Ziegler

Aktionstag: „Walküre gesprayt“

Unter dem Motto „Walküre gesprayt“ lädt die Oper Halle am 18. März ab 15 Uhr zu einem „Streetart-Aktionstag“ auf den Opernvorplatz interessierte Jugendliche und junge Erwachsene ein. Die Teilnehmer können unter Anleitung von professionellen Sprayern die Grundlagen der Streetart kennen lernen. Die Oper stellt das Material – Farben und Wände – kostenlos zur Verfügung. Hintergrund des Aktionstages ist die Aufführung des zweiten Teils von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ im September 2011 an der Oper Halle mit der Premiere der Oper „Walküre“. Für die Inszenierung dieser Oper wird eine „Wand der Verzweiflung“ im Bühnenbild gestaltet, die aus einem großen, gesprayten Bildmotiv bestehen wird. Thema des gesuchten Motivs sind Wut, Angst, Verzweiflung, Ausweglosigkeit.

Van of the Year 2011 DER FIAT DOBLÒ CARGO



Abb. enthält Sonderausstattung

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN, BIS ZUM 31.03.2011.

AB **9.950,-** EUR ZZGL. MWST. UND 575,- EUR ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN*

Inklusive FIAT-PROFESSIONAL-ecoplus + BONUS

DER TRANSPORTER DER REKORDE:

- BESTER VERBRAUCHS- UND EMISSIONSWERT IN SEINER KLASSE²
- BEEINDRUCKENDES 4,6 M3 LADEVOLUMEN³
- REKORD-NUTZLAST von 1.000 KG⁴

¹ Angebot für den Fiat Doblo Cargo Kastenwagen Basis 1.4 Benzin (Euro 4) bei Inanspruchnahme des FIAT Professional-ecoplus + Bonus (Voraussetzung: Abgabe eines mindestens 8 Jahre alten und mindestens 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeuges an den teilnehmenden Fiat Professional Vertragshändler)

² Fiat Doblo Cargo 1.3 Multijet mit Euro 5 und Start&Stopp: Kraftstoffverbrauch nach RL 80/12/1268/EWG: kombiniert 4,8 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 126 g/km.

³ Beim Fiat Doblo Cargo Maxi mit umgeklapptem Befahrersitz.

⁴ Inklusive Fahrer.

Angebot gültig bei Bestellungen von noch nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat Doblo Cargo bis 31. 03. 2011. Nachlass, keine Barauszahlung.

30 Jahre FLEXIBILITÄT. DER FIAT DUCATO.



Abb. enthält Sonderausstattung

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN, BIS ZUM 31.03.2011.

AB **13.990,-** EUR ZZGL. MWST. UND 645,- EUR ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN*

OB VERZINKTE KAROSSERIE, JOYSTICKSCHALTUNG ODER COMMON RAIL TECHNOLOGIE – SEIT 30 JAHREN ÜBERRASCHT DAS ERFOLGSMODELL MIT IMMER NEUEN INNOVATIONEN UND MODERNSTER TECHNIK. SICHERN SIE SICH 30 JAHRE BERUFSPERFAHRUNG FÜR IHR GESCHÄFT.

¹ Aktionsangebot für den Fiat Ducato Kastenwagen 28 L1H1 100 Multijet.

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Kopitz
An der B6
06184 Kabelsketal OT Zwintschöna
Tel.: 03 45 - 5 80 62 16
E-Mail: eckhardlinke@kopitz.de
www.kopitz.de



Bestattungen Wagenknecht GbR

Geiststraße 27
06108 Halle/Saale

Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.

Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht

REMONDIS®

Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Störcherstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

REISE UND ERHOLUNG

1996 - Jubiläum - 2011 Seit 15 Jahren holen wir Sie an der Haustür ab!
mit Hotelbussen ohne den üblichen Reisetress, direkt in Ihr**** Komfort-Appartement in Bad Liebenzell/Schwarzwald
3 Wochen ab 666 € – 15.5., 12.6., 18.9.
2 Wochen ab 495 € – 17.4., 1.5., 5.6., 19.6., 24.7., 7.8., 21.8., 4.9.
Eigene Anreise bis 28.4.: ab 26 € p. P. u. Tag

Ferien-Appartementhaus Hochwald Freecall: 0800/46249253
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus, Wellnessangebote, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus.
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30; Fax 92 93 50

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

- Ihr Partner für:
- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
 - ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
 - ✓ Feinstaubplaketten
 - ✓ ADAC Vertragsprüfstation

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)
57 57 57
(0345)
www.schadenzentrum.de

THB Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 – 4 m³
Telefon **03 46 04/2 01 40**
Funk 01 77/2 27 38 32
Container 5 – 10 m³

auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

WERTANLAGE MIT GENUSS:
GARTEN / FREIZEIT
Strandkörbe aus Deutschlands größter Strandkorbmanufaktur zu Winterpreisen bis zu 50% reduziert. Preise ab 600,00 € inkl. kostenlosem bundesweiten Versand.
Telefon: 0 41 61 – 59 66 80
www.strandkorbprofi.de

Ostseeheilbad Graal-Müritz

Neue FeWos zu vermieten
1 Wo. April/Mai ab 299 Euro
www.hab-ostsee.de
Tel.: 03 45-5 22 46 21

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstraße 9a
Telefon: 03 82 93 / 606-40; Fax: 44
20. 03. – 27. 03. U/HP 2 Personen 450,- €
27. 03. – 03. 04. U/HP 2 Personen 450,- €
03. 04. – 10. 04. U/HP 2 Personen 450,- €
10. 04. – 17. 04. U/HP 2 Personen 450,- €
Ostern:
21. 04. – 26. 04. U/HP 2 Personen 500,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z. B.
3x HP 115 € / 5x HP 190 € / 7x HP 255 €
reichh. Frühst.- u. Abendbuffet – Hotel Mosella – 56859 Bullay/Bahnstation – Tel. 0 65 42/ 90 00 24 – Fax 90 00 25 – kostenlosen Prospekt anfordern – www.hotel.mosella.de

IMMOBILIENGESUCHE
Achtung Immobilieneigentümer!
Dr. PASCHER IMMOBILIENGRUPPE
Kostenlos für Sie verk. wir Ihr Haus/Villa, Eigentumswhg. und Gewerbeimmobilie schnell, zuverlässig und diskret an unsere vorkonfigurierten Kunden. Unser Name steht für Fachkompetenz seit 20 J. Gerne beraten wir Sie diskret in allen Fragen. Stellen Sie uns auf die Probe.
Telefon: 03 41 / 9 09 98 20
Mobil: 01 71 / 2 35 38 20 www.pascher.de

LEUWO LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:
Gollmaer Straße 4, II. OG, links 3-RWE 62,50 m²
Carl-Schurz-Straße 1, I. OG, rechts 4-RWE 78,37 m²
Möckernstraße 34, EG, links 4-RWE 61,80 m²
Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,
Tel.-Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

MZ SATZ
Ihr Satzdienstleister im Verlagsumfeld

- Anzeigenproduktion
- Text und Layout
- Webdesign
- Bildbearbeitung
- Scannen von Vorlagen

www.mz-satz.de
MZ Satz GmbH · Dellitzscher Str. 65 · 06112 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 565 - 11 00 · Fax: (03 45) 565 - 25 11
Postanschrift: MZ Satz GmbH · 06075 Halle (Saale)

Wintergärten Terrassenüberdachungen – direkt ab Werk –
Fachberatung vor Ort selbstverständlich kostenlos und unverbindlich!
Steffen Meersteiner
VWW Veranda GmbH
Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373
info@steffen-meersteiner.de
www.leipziger-wintergartenbau.de

„Wer sein Wasser nicht bezahlen kann, bekommt keins. Investitionen in Versorgungssysteme lohnen nur bei großer Bevölkerungsdichte und entsprechendem Einkommen.“
(Vertreter eines internationalen Wasserkonzerns)
www.brot-fuer-die-welt.de

heute im angebot: alles.
Auto, Immobilie, Job und Marktplatz: Über 500.000 Angebote im neuen regionalen Online-Anzeigenmarkt. Suchen, finden, freuen!
kalaydo.de
das regionale Findernet

UNTERRICHT / KURSE
5 weg oder Geld zurück!*
Individuelle Nachhilfe von der Grundschule bis zum Abitur
Gratis-Hotline: **0800-19 4 18 39**
Mo.-Fr. 8-20 Uhr www.schuelerhilfe.de
* Sondertarif: nur in teilnehmenden Schülerhilfen, nur gültig für den Tarif „5 weg oder Geld zurück“; alle Tarifbedingungen unter www.schuelerhilfe.de/fuenfwegodergeldzurueck.

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen
ABACUS 03 457 75 78 13
0 34 61/44 18 17
www.saalkreis.abacus-nachhilfe.de

Wird in den Ländern des Südens die Wasserversorgung privatisiert, müssen Millionen Menschen in den Slums sehen, wo sie bleiben. Bestrebungen der Industrieländer, durch globale Vereinbarungen ihren Wasserkonzernen riesige Märkte zu öffnen, müssen gestoppt werden.
www.brot-fuer-die-welt.de